er Gesellschafter den Oberamtsbeziek Nagold Amts: und Anzeigeblatt für

Mit ben Muftrierten Bellagen "Gelerftunben" "Mafere Seimat", "Die Dlobe vom Tage".

> Bezugepreffe: Beim Bezug in ber Stadt bezw. Agenten monafi, RDR, 1.50 einschi. 13 bezw. 20 Pfg. Justellgebilter, beim Bezug burch bie Poff monatt. R.Di. 1.40 einfchl. 18Dig. Doftzeifungdach., zuzügl. 36 Pig. Befteligeb., Einzelnumm. 10 Pig. Schriftleifg., Drud und Berlag: Ø.3B. Zaifer (Inh. A. Zaifer), Ragold

Mit ber landwirtschaftlichen Wochenbeilage: Saus, Garten aub Banbwirtidajt"

Alnzeigenpreise: 1 spallige Borgle-Zelle ober beren Raum 20 4, Jamilien-Anzeigen 15 4 Reklamezeile 60 4, Gammel-Anzeigen 50% Aluficklag - Für bas Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Dichen, wie für teleson. Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird teine Gewähr übernommen

Telege Morelle: Gefellichafter Ragold. - In Rallen boberer Gewalt besteht fein Anspruch auf Lieferung der Zeitung aber Ruchgaffung bes Bezugspreifes. - Boftich Rto. Stutigart 5113

Mr. 266

932.

fauf ens-

Rin-Bin-

bler-12

n 8.

-11, 8.50.

afate

b ft: Mal-

bis

tiid.

Nov.

Rov.

34

tellt

alio

ols

titer

bes

ence

05.

auger

enbes

Sport.

,e

m

276

1320

Bothen

m Ber-

Lamin

errenb.

Gegründet 1827

Samstag, den 12. November 1932

Ferniprecher Rr. 29

106. Jahrgang

### Tagesipiegel

Die Beiprechung des Reichstangiers mit den Ministerprafibenten von Banern, Württemberg, Baden und Sachfen am Donnerslag hat abends um 6 Uhr begonnen. Auch die Befandten diefer Cander nahmen daran teil.

Die Berhandlungen über die Rundsuntrichtlinien in den vereinigten Reichsratsausschüffen haben zu einer Einigung mit der Reichsregierung geführt. Die Richtlinien werden nun noch einmal überarbeitet und in nächster Woche ver-

Die kommiffarische preugliche Regierung bat wieder eine Reihe von Ernennungen, Berichungen ufro, von Beamten und Universitätsprojessoren vollzogen und 140 Reservien-siellen eingespart. Die betreffenden Beamten können zum großen Teil in andere, durch Tod, Pensionierung usw. freigewordene Stellen, die in den fehten Monaten vorjorglich offengelaffen worden waren, eingefeht werden.

Der preufifche Candlag ift auf Donnerstag, 24. November, einberufen morden.

In dem gegen den Ministerialdirettor Tillich vom preufilichen Wohlfahrtsminiflerium eingeleitelen Verfahren wegen Devilenvergebens hat die Staalsanwaltichaft jeht haftbefehle gegen den Bantier Smirna und den Bergwerfsdireftor a. D. hermann Schmidt beantragt. Beide follen die Lieferanten der verfauften Wertpapiere gewesen fein. Sie find feit der Inhaftnahme Tillichs flüchtig.

In Mupperial wurde der Reichslagsabgeordnete Beller verhaftet, der in der Racht auf Sonntag aus jeinem Auto auf Straffenganger und Polizei geichoffen hatte.

Um Freitag nachmittag wurde vom Gericht in Schweid nif das Urfeil im Bombenanichlagsprozeg verfündet. Ber-urteilt werden die Rafionaljozialiften Bagner zu funf Jahren und einer Woche, Polomifigu 1 Jahr Buchthaus, heines zu 6 Mongen Gefängnis, Hann, Staats und Raufcher zu je 4 Monaten Gefängnis. Wolter wird frei-gesprochen. Bor dem Gerichtsgebände waren bei der Urteils-verführen umfangreiche polizeiliche Sicherheitsmaßnahmen gelroffen worden, da die Erregung in den Strafen febr

Der englische Mußenminiffer Simon bat den Botichaftern von Frankreid, Italien und Belgien den Inhalt der englifden Rote an die Bereinigfen Staaten über die Rriegsidulden befannigegeben.

Der "Betit Parifien" fündigt an, der französische kon-struftive Sicherheits- und Abrüstungsplan werde wahrschein-lich am Dienstag, 15. November in Gens eingebracht und veröffentlicht werden.

Die Sozialdemofratische und die Kommuniffische Partel der Schweis fordern zu neuen Maffentundgebungen auf, "um der Genfer Arbeiferichaft in ihrem ichweren Kampf für die Selbstbehauptung beig...fieben und die Ginigfeit des flaffen-bewuften Proleigrials zu beweifen". Der Ausschuft der Gewertidiaffen erhebt Einipruch gegen die Einschung von Militar und die Berwendung gefahrlicher Schuhwaffen und fordert die Arbeiterschaft auf, ruhig Blut zu bewahren und fich unter teinen Umftanden herausfordern zu taffen.

Die Jahl der Todesopfer bei dem Aufruhr in Genf ift auf

### Ein Boritof Englands

Condon, 11, Roo. Der Minifter bes Meußern, Simon, verlos im Unterhous eine Erffarung, in ber es beist: Mit Bezug auf die Regelung ber Schwierigteiten, die fich ous ber deutschen Gleichberechtigungsforderung ergeben, regt die britische Regierung on, daß Sand in Sond mit einem fairen Entgegentommen für Deutichlands Linipruch auf den Grundsah der Gleichberechtigung die europäischen Staaten sich in einer seiertichen Zusicherung vereinen sollten, daß sie unter keinen Umfländen versuchen werden, irgendwelche gegenwärtigen oder künstigen Schwierigkeiten unter fich burch Rudgriff auf Gewalt zu lofen. Die An-erkennung des moralischen Rechts Deutschlands auf Gleichbeit der Behandlung mit anderen Rationen brüchte für Deutschland unter anderem die Annahme dieser entsprochenben Berpilichtung mit fich.

Musgebend von ber Unnahme, baf eine folde Berfiche. rung gegeben wird, wünsche ich ganz deutlich die Ansicht zu erklären, die die Regierung bezüglich des Wegs gesaht hat, auf dem der deutsche Ampruch auf Gleichberechtigung erhoben werden foll. Drei große Buntie mußten erwogen werden: erftens die Frage, ob die Beschränfung der deutschen Ruffungen in demsesben Dofument ausgedrückt werben folle, wie die Befchrantungen ber Ruftungen anderer Rationen. Ich glaube, bag bie Beschrantungen ber beutschen Russungen in demselben Abrüftungsabtommen ent-halten sein sollen. Das bedeutet, daß die Artitel in Tell 5 des Berjailler Bertrags, bie gegenwärtig Deutschlands Waffen und Streitfrafte beschränten, außer Kraft gefest merben.

Der zweite Kuntt betrifft die Dauer des Abkommens. Wir find ber Anficht, daß die neu ausgedrückten Beschrän-

# Die Frage an die Parteiführer

In ber Befprechung des Reichspröfidenten mit dem Reichstangler hat, wie bereits gemeldet, ber Reichspräfident nach dem amtlichen Bericht Beren v. Bapen beauftragt, in ben Befprechungen mit ben Bartefführern festguftellen, ob und inwieweit fie gewillt feien, die Regierung in der Durchführung bes in Angriff genommenen politischen und mirtichafilichen Programms und bei ber Bildung ber vom Reichsprafidenten gewollten nationalen Konzentration zu unterftugen. Die Besprechung bat fich aber, wie verlaufet, nicht auf diesen Auftrag beschräntt, benn die Aussicht, die Juftimmung ber in Frage tommenben Barteien gu gewinnen, ift nicht groß, wie aus den bisberigen Erffarungen ber Rationalfogialiften, des Zentrums und der Banerifden Boltspar-tei hervorgeht. Tropdem wird der Reichstangter, wie halbamtlich mitgefeilt wird, bie Berhandlungen mit größtem Ernft mit bem festen Willen führen, die Barteiführer von

ber Rotmendigfeit einer gemeinfamen Arbeit zu überzeugen. Lehnen die Barteiführer die Zusammenarbeit mit bem Rabinett Bapen ab, so ift für den Reichstangler der Auftrag erledigt. Dagegen wird bann ber Heldsprafident perfonlich in die Berhandlungen eintreien und die Barteführer vor die Frage ftellen, ob fie in der Lage feien ober zu fein glauben, an die Stelle der Regierung Bapen eine Gemeinschaftsregierung und an die Stelle bes Bapen-Brogramms ein eigenes gemeinfames Urbeilsprogramm gu fegen. Die Barteien wurden fich bann wieder bem trillicht in Buntt ber Berhandlungen nabern, denn mit ber blogen Ablage an bie jegige Regierung mare bem Stantomobl nicht gebient. Die Barteien werben also durch ein ansstührbares Arbeitsprogramm ihre Besähigung und Berechtigung für die Bisdung einer Gemeinschafteregierung, die also wieder eine Parteiregierung wäre, zu erweisen haben, wenn der Reichspräsident die Schluffolgerungen aus ihrer Libiage an die Regierung Bapen gieben

Ob alle Barteisührer der Ginladung zu den Besprechungen mit dem Reichstanzler solgen werden, ist noch nicht sieder; Adolf Hitler hat vorläufig abgelehnt, doch ist vielleicht auf anderem Beg die Fühlung mit Sitler aufzunehmen. Bon feiten bes Zentrums und ber Banrifchen Bolfsparzel ift mobil feine Ablebnung au erwarten, Die Deutschnationolen und Die

Deutsche Boltspartei sowie die Bertreier der weiteren in Betracht kommenden Parteien werden sich der Einsabung nicht entziehen. Die erste Besprechung soll am Sonntag stattfinden. Beiche Bartel ben Unfang macht, ift noch nicht be-

### Unterredung zwischen Bapen und Braun

Berkn, 11. Nov. Laut Bd3, hat bereits heute vormittag eine mehr als einsteindige Unterredung zwischen dem Reichstanzler von Bapen und dem preußischen Ministerprösidenten Braun statigefunden, Ueber den Inhalt der Bespredung wird amtlich nichts befannigegeben, Auf Wunsch des Reichstanzlers sall die Aussprache in nüchter Boch des fortgesetzt werden, Die Pause in diesen Berhandlungen ist bedingt dadunch, daß der Reichskanzler jeht seine Reise nach Süddeutschanzlen antritt. Aus der Bertagung der Reife nach Guddeutschland antritt, Mus ber Bertagung ber weiteren Aussprache geht sedoch bervor, daß die strittige Frage der Wiedereinsehung der preußischen Staatsminister in ihr Amt in der Unterredung noch nicht bereinigt

#### Die Germania zu den Parteiführerbefprechungen

Berlin, 11. Nov. Die "Germania" schreibt u. a.: Wenn fich der Auftrag des Reichskanzlers tatsächlich auf die Feststellung beichranten foll, ob bie in Frage fommenden Bar-teien gewillt feien, die Regierung in der Durchführung ihres Brogramms zu unterstützen, dann dürfe man icon beute prophezeien, daß die sogenannte Konzentration auch weiterhin nur die Partei des herrn hugenberg und ihr volksparteiliches Anhängfel umfassen werde. Denn die "nationale Konzentration" wäre schließlich nichts onderes als eine Konzentration auf die Wege und Flese der Neichsregierung. Das deutsche Bolt verlange aber, daß der Nelchopolitik in entscheidenden Punkten ein anderer Indalt und andere Methoden gegeben werden und wäre auch eine ausreichende Grundlage im Parlament dentbar, auf der fich eine auch bom Bertrauen bes Reichsprafibenten getragene Suhrung aufbauen fonnte.

tungen für Deutschland die gleiche Beit dauern sollen und ben gleichen Methoden ber Revision unterliegen sollen wie biejenigen anderer Länder. Es wurde feine praftische Bolitit fein, und es wurde bas gegenteilige Ergebnis bervorbringen, als was manche Leute fich porftellen, irgend jemand versuchen sollie, eine dauernde Borichrift für eine große Nation zu machen, während fie für sich selbst und ihr Bolt nur eine beschränkte Beriode der Wirtsamfeit sor-

Der britte Buntt beirifft die Gleichberechtigung in ber Frage des Kriegsmaterials, Deutschland hat erflärt, es habe feine Ablicht, aufzurüften, fondern muniche lediglich, bog grundiäglich die Art ber Ruftungen, die andern Bandern geftattet ift, nicht ihm felbit verbaten fei. Wenn Gleichberechtigung eingeräumt werden foll, dann muß diefer Grundfah anerkannt werden, England ift bereit, feine Bereitwilligfeit gu erflären, in Bufammenarbeit mit ben andern Mitaliebern der Abrüstungskonfereng barauf zu sehen, daß dieser Grundfat in das neue Abkommen einbezogen wird. Durch welche Mittel und in welchen Stufen Diefer Grundfals angewondt merden fann, muß Gegenfiand von Musfprachen in Genf fein. Es ift absolut notwendig, baft Deutschland an diefen Crörferungen feilnimmt.

### Der Gindrud der Simonrede in Dentichland

Berlin, 11. Nov. Die Rede des englischen Augenminifters Simon wird in hiesigen guftandigen Kreifen als ein Beweis dafür gewertet, daß feit ben Tagen der deutschen Benkschrift über die Gleichberechtigung und ber englischen und frangofischen Unimortnote ein gang erheblicher Mandel in der Beurteitung diefer Frage in der Welt eingetreten ift. Wenn Simon allerdings erklärt, er verfolge die gleiche Taftif wie herriot und werbe ebenfo mie biefer ben frangofi. flichen Abruftungsplan ben "englischen Staudpunkt nicht vorber bekonntgeben", fo fieht man darin doch eine unnölige Belaftung für die öffentliche Erörterung diefer Frage. Gir John Simon, beffen Rebe in Son und Inhalt fich ftarft non feiner Rote bom August unterscheidet, bat geftern im großen und gangen die denifche Forberung auf Gleichberechtigung fich ju eigen gemocht. Die Sauptfrage für Deutschland bleibt aber nach wie por, ob bas in Genf absuichließende Abrüftungsabkommen in vollem Umfang auch für Deutschland Geffung baben wird. Lius der Erhlärung Simons icheint bervorzugeben, daß er lebiglich das Mittel ber Gewalt ausschalten will. Deutschland kann auch darüber hinans in heiner Weise die Berpflichtung eingehen, auf eine Menderung des Berfailler Berfrags ju verzichten und ben jestigen Juffand oder gar ein Offlocurno anzuerkennen. Es merbe heine Binbungen eingehen, die nicht in gleicher Weife auch für andere Staaten Beitung haben,

Die englische Preffe verlucht, die Rebe Simons fo aus-zulegen, ale ob England jest die deutsche Bleichberechtigung anerkannt habe und weift dann darauf bin. Berriot babe

dies in seiner Rede auch getan, also bestehe "fein Hindern s

mehr für Deutschland, nach Genf zu geben".
Demgegenüber nuft zunächst einmal sestgessellt werden, daß die Rede Hertels noch kelneswegs eindeutig die Anerkennung der beutschen Gleichberechtigung bedeutet. Der Herriot-Plan enthält kein Zugeständnis dieser Art. Deutschland will gang tiar wisen, ob die Genser Abrüstungsabmachungen auch für Deutschland Geitung baben werden. Bon der eindeutigen Beantwortung diefer Frage wird es abhängen, ob Deutschland wieder nach Genf geht. England allein kann uns die Gleichberechtigung our nicht bringen, Dagu gehört die Ginbeit aller befeiligten Machte.

Die Erffarung Simone wird von den meiften Blattern in großer Aufmachung wiedergegeben. Der "Lotalangeiger fpricht von einer "beschräntten Anertennung" ber Gleich-berechtigung burch England, ber "Tag" fieht teine wirffame Berbefferung ber beutschen Landesverteidigung, Die "Borfengeitung" bebt die Bemertung "eine volle prattifche Berwirflichung bes Grundfages ber Gleichberechtigung tann nicht mit einem Schlog durchgeführt werben" bervor. Das "Berliner Tageblatt" ipricht von einer "vorsichtigen Ert'h-rung". Die "Boisiiche Zeitung" jagt, es fei unflar, mas Gi-mon meine, wenn er als Bedingung für jedes Abruftungsabfommen eine "neue Friedensverlicherung von Deutschland"

### Neue Rachrichten

### DieBefprechung mit den Minifterprafidenten

Berlin, 11, Nov. Seute nachmittag fand die angefündigte Befprechung bes Reichstanglers mit ben Minifterprafidenten ber Lander über die Reichsreform ftatt. Bertreten maren Banern, Bürttemberg, Baden und Cachfen. Die Bertreter ber fibrigen ganber merben, foweit fie ben Bunich haben, bom Rangler einzeln empfangen.

### Gefängnisresolte in Bielefeld. Scheringer als Rabelsführer

Bielefeld, 11. Rov. Unter ben im Bielefelber Gerichtsgefängnis untergebrachten Festungsgefangenen fam es zestern nachmittag zu einer Revolte, nachdem ein Teil der Befangenen bereits am Mittwoch in ben humgerfreit ge-treten war. Der Streit richtete fich gegen bie ver ich ar fe ten Bestimmungen des Strafvollauge bet ber Teftungshaft. Unter Unfiberung bes früheren Ukmer Leutmants Scheringer fam es im Gemeinschafts-raum zu erregten Lärmizenen. Die Gefangenen zertrüm-merten dos Mobiliar und warfen ihr Efgeschirr auf die Straße. Bor dam Gefänznis rottete sich eine große Menschenmenge zusammen, die den Lärm der Gesägnisinsaffen mit erregten Jurufen begleitete. Much in den Bellen wurde

LANDKREIS 8 Kreisarchiv Calw

das Mobiliar gertrummert und das Betigeug gerriffen und durch die Luten auf den Korridor geworten. Die Beamten der Gefängnisverwaltung hatten einen ichweren Stand. Sie permochten aber die Revolte ohne Unterftligung ber Polizei nieberzuschlagen.

### Der Aufruhr in Genf

Benf, 11. Rob. Der Staatsrat in Benf hat alle öffent. Achen Kundgebungen, Berfammlungen und Umzüge ver-

Die Untersuchungstammer in Genf bat die vom Bertei-biger beantragte haftentlaffung des Sozialistenführers Beon Ricole wegen bes Berbrechenscharafters ber Angelegenheit abgelehnt.

Der Staatsraf in Laufanne hat den Stab des Reiter-regiments 1 und drei Schwadronen Dragoner mobilifiert, In Bafel, Bern und Zürich fanden am Donners-tog abend kleinere sozialistische und kommunistische Kund-

gebungen gegen die Genfer Borfalle ftatt, die jedoch in Rube

Die Racht gum Freitag ift in Genf und in ber übrigen Schweiz volltommen ruhig verlaufen. Die Truppenaufgebote brauchten nirgends einzugreifen.

Der schweizerische Gewertschaftsbund will fich in bie Benfer Uffare nicht einmischen. Er betrachtet Diese Borgange als Angelegenheit der Benfer Gozialiften.

Bern, 11. Nov. Der Bundesrat hat beschloffen, die Unterfuchung der Benfer Borfalle den Militargerichten gu übertragen. Gine Infanteriebrigade foll bereitgeftellt werben, Umguge und Rundgebungen unter freiem himmel wurden auch in Bern verboten. Die Regierung ift entichloffen, revolutionaren Umtrieben mit ftartem Aufgebot ber Staatsgewalt entgegengutreten. Die Beichäftsleitung ber Sozialbemotratifchen Bartei ber Schweiz tagt ununterbrochen.

### Der große Standal in Paris

Baris, 11. Ron. In ber Rammer verlangte geftern ber fogialiftifche Abgeordnete MIbertin von der Regierung Mustunft über die mit Silfe einer Bafler Bant betriebenen "großen Steuerhinterziehungen" durch Ginibjung frangofiicher Binsicheine in ber Schweig und ber bamit gegebenen Umgehung ber 18prozentigen Wertpapierfteuer. Albertin behauptete, bag auf ber Lifte berjenigen, die auf bieje Beije Die frangolifche Steuer umgangen haben, nicht weniger ale 2000 Ramen fteben, darunter febr einflufreiche Berfonlichfeiten, drei Genatoren, zwei Bifchofe, barunter ber Bifchof von Orleans u. a. Albertin nannte u. a. den oberelfäffischen Senator und fruberen Benfionsminifter Baul Jourgain, der sich in französischem Patriotismus sonft nicht genug tun tonne, ferner bas bervorragende Mitglied ber Cogialrabitalen (Bintsbematraten), den früheren Minifter des Innern, Abraham Schramed, ber als Jude und einflufreicher Freimaurer noch auf bem letten Sogialrabitalen Rongreß den bervorragende Rolle gespielt habe. Beteiligt seien auch der Berleger des "Nigaro", der bekannte Parsumeriefabrikant Cotp. Dem französischen Staat seien auf diese Weise nicht weniger als 4 Williarden Franken (660 Mill Mark) entzogen worden. Mufregende Enthüllungen fteben noch bevor. Richt nur bie "Bailer Sandelsbant", fondern auch andere Schweizer Banten haben diefe Geschäfte gemacht. Finangminifter Ger. main . Dartin ermiderte, er fonne feine nabere Mustunft geben und in ein ichwebendes Berfahren nicht eingreifen. Die Beauffichtigung ber Banten werde in Bufunft vericarft werden. Er hoffe, daß die ichweigerifche Regierung Die Entfendung eines frangöfischen Bernehmungsausichuffes in die Schweig gestatten werde. Die Kammer nahm ichlief-lich eine Entschliefjung an, in ber von ber Regierung erwartet wird, daß fie die volle Ramenslifte veröffentlichen merbe.

### England gahlt die fällige Schuldenrate nicht

Waihington, 11. Rov. Der britifche Botichafter übergab heute bem Staatsfefretar Stimfon eine Rote ber englischen Regierung, die fich auf die britischen Kriegsichulben an die Bereinigten Staaten begieht.

Rach bem Landoner "Star" ift es ficher, bag bie 3ah-tung, die am 15. Dezember an die Bereinigten Staaten fallig ift, nicht geleiftet wird. Eine Zahlungsweigerung ober Streichung tomme jedoch nicht in Frage. Die Nichtzahlung fei bas Ergebnis von Belprechungen zwischen Rorman Da vis und Mac Donald.

Das ameritanische Schahamt bat mitgeteilt, baft bie Rriegsichuldengablung Griechenlands im Betrag von 444 920 Dollar nicht eingegangen ift. Gerner habe bie un . garifche Regierung erffart, fie fei nicht imftanbe, bie nötigen Musiandsbepijen zu beichaffen, um die am 15. Degember fälligen 40 729 Dollan gu begablen.

San Franzisko, 11. Nov. Luch in Kalifornien werben Anstrengungen für die Aushebung der Brobibitionsgesetz gemacht. Eine Anzahl bedeutender Beinbauern haben einen Bund gebilbet, um den Berkauf leichter Weine durchzusehen, da der falifornische Weinbau, in dem ein Kapital von 350 Millionen Dollar angelegt fei, durch die Brobibition in

große Rotlage gebracht worden fei. "Baris Midi" läßt sich aus Bashington melden, daß der frangosischen Finangattache angewiesen worden fei, unverziglich im Ramen ber frangofifchen Regierung die Eröffnung von allgemeinen Berhandlungen über bie Kriegsichulben und bis auf meiteres die Aussehung ber am 15. Dezember fälligen 25 Millionen Dollarrate nachzufuchen.

### Würftemberg Südwestdeutiche Ronfereng für Innere Miffion

ep. Stuffgart, 11. Nov. Um legten Mittwoch tagte in Reidelberg Die Arbeitsgemeinichaft ber Gub. meftdeutichen Ronferengfür Innere Miffion. Die Berfammlung ftand unter ber Beitung von Landesbischof Kortheuer von Sessen-Rasiau. Sie erhielt ihre besondere Rote durch die Anwesenheit von Direttor Dr. Jeep, dem neuen Leiter des Zentralausschusses der Inne-ren Mission in Berlin, der den Hauptvoortrag des Bormittags bieft. Gein Thema war: Die Rritit ber neueren Theologican der Inneren Miffion, ihr Recht und ihre Grenge. Er erfannte in feinen Musführungen an, daß biefe Theologie, der es gegen jede Beraußerlichung und Bermeltlichung ber Kirche gebe, auch ber Inneren Miffion Befentliches gur Gelbftprufung gu fagen habe. Er fat die Grenze diefer neuen theologischen Sattung

dadurch gegeben, daß fie den Weg zum neuen Leben, aus dem die Lat der Liebe herauswacht, nicht zeige, sondern auf halbem Weg fteben bleibe. Geine ebenfo klaren wie tiefgrundigen Musführungen medten eine rege Aussprache. Um Rachmittag murde eine proftifche Frage ber Inneren Mission besprochen, die Kolportage als Mittel der Boltsmiffion. Hierüber fprach mit jugendlichem Feuer ber hochbetagte Berlagsbuchbandler Fifcher. Raffel. Er betonte die Notwendigfeit diefer Arbeit und zeigte auch alte und neue Bege für die Bucherboten. Tropdem die Rolportage heute mehr benn je ein Zuschufbetrieb ift, so ift fie boch, das war allgemeine Meinung in der Versammlung, sowohl im Kampf gegen zersehendes Schrifttum wie zur Weckung und Pflege des religiösen Ledens, ein unaufgedbarer Zweig ber Boltsmiffionsarbeit.

#### Stuffgari, 11. Rovember.

Arisenfürsorge, Der Bräsident bes Landesarbeitsamts Südwestdeutschand hat die bisher für Gemeinden mit we-niger als 10 000 Einwohnern bestehenden Beschräntungen im Berfonentreis der Arifenfürforge mit Birfung ab 14. Rovember 1932 aufgehoben, Damit find in dielen Gemeinden nun auch die Gartner und Bartenarbeiter, die Angehörigen der Befund-beits- und Rorperpflege, des Reinigungs. gewerbes, des Bajt- und Echantwirtichafts. gewerbes, sowie der Berufsgruppe 23 a (Lohnarbeiter medfelnder Urt) gur Rrifen-Unterftuhung gu-gelaffen. Bei verbeirateten Frauen mirb allgemein auf die Boraussehung verzichtet, daß fie überwiegend Ernährer ihrer Familie find.

Eröffnung der Weihnachtsichan Deutsche Ware. Um Samstag, 12. Rovember, 11 Uhr, wird im großen Stadtgartenfaal eine der Beranftaltungen ber Deutschen Boche Groß-Stuttgart, Die Beihnachtsichau - Deutsche Bare feierfich eröffnet merben.

Gefahr des Stillegens laufender Kraftwagen. In furgen Abständen hat das deutsche Treibftofftartell die Benginpreife dreimal heraufgeseht und plant darüber hinaus meitere Erhöhungen. Buguglich ber Bolle, Musgleichsfteuern und ber Berteuerung burch ben Spritbeimischungszwang betrügt jest der Berbrauchspreis des Treibstoffs ein Bielfaches ber Beltmartipreife. Diefe Berteuerung ift für die deutsche Birifciaft gang unerträglich. Biele toufend reifende Raufleute find gezwungen, in weniger bicht besiedelten Begenden ihre Räuferchaft im Kraftmagen zu besuchen. Bei einer weiteren Bupigung des Gegensages von fintenden Umfagen und von fteigenden Reifespesen werden fich viele reifende Raufleute genötigt feben, ihre Reifetätigfeit im Rraftwagen einzuftellen ober ftart einguschränten. Der Bund reifender Raufleute im Deutschnationalen Sandlungsgehilfen-Berband forberte baber die Reichsregierung bringend auf, fofort tatfraftig einzugreifen. Im Otwber 1931 wurden 686 Fahrzeuge aus dem ertehr genommen, im Oftober 1932 aber 956. Bie mir erfahren, geben die Fahrzeughalter meiftens als Grund an, daß fie die hohen Benginpreise nicht mehr bezahlen wollen.

"Jest der Prominenten." Das "Fest der Brominenten", das im Frühsahr einen außerordentlichen Erfolg hatte, soll zur Unterstützung der Winternothilfe am 10. Dezember in ber Stadthalle wiederholt merben. Landestheater und Gudfunt werben fich mit 50 Runftlern (Gangern, Schaufpielern und Mufifern) beteiligen.

Der Schlogbrandhilfe ift von ber Rudolf und Cophie Anofp-Stiftung ber Betrag von 1500 Mart gugewendet

### Aus dem Lande

Denlendorf DM. Eflingen, 11. Nov. Frecher Gin. bruch. In ber Rocht auf Dienstag murbe in bem Gerrentleidergeschäft bes Schneidermeifters Gottlieb Bogel ein frecher Einbruch verübt. Die Tater entwendeten 150 Mart Bargelb und mehrere Rleibungsftude. Der Befamtichaben beläuft fich auf etwa 900 Mart.

Möglingen Da Ludwigsburg, 11. Rov. Schaden. feuer. Seute nacht brannte die ben Brudern Richard und Rudolf Bfuberer von Eglosbeim gehörende Doppelicheune, die feit Jahresfrift an den Landwirt Guftan Ulmer verpachtet ift, nieder. Rur unter großen Unftrengungen gelang es, bas Bieb, barunter vier Gemeindefarren, in Gicherheit gu bringen. Mit ber Scheune find erhebliche Erntevorrate und Futtermittel, aber auch Gerate und Mafchinen ein Raub der Flammen geworden. Der Schaden ift beträchtlich. Man vermutet Brandftiftung.

Blochingen, 11. Rov. Reuer Chefarat. Un Stelle bes in ben Ruhoftand tretenden bisherigen Chefargtes bes früheren Johanniter-, jesigen Bezirtsfrankenhaufes in Blo-dingen, Dr. Bofd, mablte die Umtstörpericalisversammlung Eflingen Dr. Eugen Duller vom Stadt, Rranten-

Bodingen Du. Seilbronn, 11. Rov. Bodingen mill gu Seilbronn. Der Gemeinderat ber Arbeitermohngemeinde Bodingen beschloß einstimmig, an den Gemeinderat ber Stadt Beilbronn mit dem Antrag herangutreten, die fofortige Eingemeindung Bodingens nach Seilbronn in freiwilliger Bereinbarung herbeizuführen. Dit bem Bieberanftog ber Bodinger Eingemeindungsfrage mirb zwangsläufig auch wieder die Eingemeindung der finanziell gut fiehenden Gemeinde Sontheim aufgerollt merden. Darüber binaus wird vielleicht in diefem Zusammenhang das gange Broblem ber Schaffung eines zusammenhangenden Seil-bronner Großwirtichaftsgebiets in Flug tommen, ba auch Redargariach und Redarfulm sich in steigenden finanziellen Schwierigfeiten befinden.

Eliwangen, 11. Nov. Rörperverlegung. Donnerstag wurde vom Schöffengericht in Ellwangen ber frühere Abjutant Abolf Sitlers, Rapitanleutnant a. D. Rlog, ber durch die Beröffentlichung ber "Rohm.Briefe" befannt geworden ift, wegen Körperverletzung zu 50 Mart Gelbstrafe verurteist. Klog hatte am 23. April in einer sozialdemotrati. ichen Bahlversammlung in Herbrechtingen bei Heidenheim gesprochen, als die falsche Rachricht verbreitet wurde, der fogialdemofratifche Parteiführer Otto Bels, ber am Bortag bon bem nationalfogialiftifchen Führer Ben in Roln verwundet worden war, fei feinen Berlegungen eriegen. MIle Berfammfungsteilnehmer erhoben fich von ihren Gigen, nur vier Rationalfazialisten blieben figen. Darauf tam es zwischen ihnen und der erregten Menge zu einer furzen Aus-einandersetzung, bei der fie zum Saal hinausbesördert wur-den. Dabei wurden fie von Dr. Klot und einem Reichsban-nermann geschlagen. Berwundet wurde niemand. Außerdem mar der Berfammlungsleiter, ein Lehrer aus Josheim, wegen

Mufrefgung gu Gewalttätigfeiten und ein weiterer Reichs. bannermann wegen Rorperverlegung angefiagt. Mußer Dr. Rlog murbe noch ein Reichsbannermann gu einer Gelbitrafe pon 15 Mart wegen einfacher Rorperverlegung verurteilt. Der Bebrer und ber zweite Ungeflagte murben freige-

Bolfertsreute DM. Gaufgau, 11. Rov. Brand. In der Racht auf Donnerstag brach in dem geräumigen Wohn- und Ockonomiegebaude bes Landwirts Meinrad Amann Fener aus. Die Pferbe und der große Biehbftand fonnten gerettet werden. Der gange große Futtervorrat und ein Teil der Baumannsfahrnis find mitverbrannt. Amann ift versichert. Brandurfache noch ungeflart.

Aulendorf, 11. Rop, Ein Aulendorfer beim Beltflug. Bei dem Weltflug v. Gronaus war auch ein Schwabe mit an veranswortlicher Stelle dobei. Es ist dies ber Bordmonteur had, geb. aus Steegen Gde. Aufendorf. Frang had war früher Berkichloffer bei den Dornierwerken in Friedrichkolsen in Friedrichsbafen und tam 1927 an die Berfehroflieger-

Ravensburg, 11. Rov. Begnabigung von Rarl Stauber. Der wegen bes befannten Omnibus-Unglifds bei Mals in Subtirol ju 3 Jahren 15 Tagen Rerter verurteilte Rraftmagenführer Rarl Stauber aus Ravens. burg, murbe, wie aus Bogen gemelbet murbe, begnabigt, und zwar auf Grund einer allgemeinen Amneftie aus Anlag des gebnfährigen Bestebens des fafgiftifchen Regiments von Mulfolini. Dadurch murben alle Strafen unter 5 Sahren gang erfaffen und hobere Strafen gum Teil. Stauber burfte icon in den nächsten Tagen in der Beimat eintreffen.

Sohes Alter. Der weit über Oberschmaben hinaus befannte Schlofvermalter Dangold in Balbburg tann am Samstag ben 81. Geburtstag in guter Gesundheit begeben. Dem Jubilar wurde im Jahr 1895 bie Berwaltung bes Schloffes von der Fürftl. Standesherrichaft übertragen.

Bewerbesteuer und freie Berufe. Der Ge-meinderat beschloß einstimmig, bei der Regierung dabin vor-stellig zu werden, daß ab 1. April 1933 auch die freien Berufe gur Bewerbefteuer herangegogen merben.

Bon ber banrifden Grenge, 11. Rov. Mit bem Muto toblich verungludt. Tierargt Dr. Bag in Biffingen ftieß mit feinem Auto auf ein anderes Auto, und zwar mit oldjer Bucht, daß fich fein Bagen auf die Sinterraber ftellte. Bahrend ber Tierargt mit bem Schreden bavontam, erlitt feine Frau einen doppelgen Schabelbruch, der den Tod

Malen, 11. Rov. Ichtfache Burgerftener. Die Minifterialabteilung für Begirts- und Rorpericalisvermal. tung hat die Erhebung ber Burgerfteuer 1933 im achtfachen Betrag angeordnet. Der Stodtvorftand bat gegen biefe Uinordnung Borftellungen und vorforgend Befchmerbe erhoben.

## Uus Stadt und Cand

Ragold, ben 12. Rovember 1932.

Riemals barf ein Menich, ein Bolt mahnen, bas Ende fei getommen; Guterverluft läßt fich erfegen; über anderen Berluft troftet die Zeit; nur ein Uebel ift unbeilbar; wenn ein Bolt fich aufgibt. Goethe.

#### Dienitnachrichten.

Der Borfteber ber Bahnmeisterei Borb, Bauinfpettor Gute-tunit ist jum techn, Reichbahnoberinfpettor ernannt worben.

### Bom Postamt

erhalten mir beute bie lapidare Mitteilung:

"Bom Conntag, den 13. Rovember ab ift das alte Bojtamt geichloffen und wird der gefamte Boit. Telegraphen- und Gernfprechbetrieb an Diefem Tage im neuen Boftamt in ber Bahnhofftrage aufgenommen. Die Ferniprechteilnehmervermittlung verbleibt bis jur Ginrichtung bes Gelbftanichluffes im alten Boftgebaube".

Reine befrangten Dobelmagen merben in ber Leonhard. ltrafte ftarten, feine Guirlanden bas neue Boftamt ichmliden; nach ben öffentlichen Dienftftunben wird fich heute nachtlicherweise in affer Stille ber Umjug vollziehen und morgen wird der Dienft, wie gewohnt, im neuen Seim, ohne jeden Bomp wieder aufgenommen.

Rüchtern, fachlich, wie es fich für eine Beamtung geziemt, ob gleich die Inbetriebnahme bes neuen Boftamtes einer Weihe mert gemejen mare. Es mogen zwei Grunde mitbeftimmend fein, davon Abitand zu nehmen: Die Rotzeit und bas Kranfenlager des Amtsvorstandes, ber bedauerlichermeife gerade Diejes bebeutsame Geichehen in Stuttgart, im Rrantenhaus verleben mug, Moge ber Willtommenfrang für ben wiedergenejenen Oberpojtmeifter Sartmann ju feinem Giujng ins neue Amt und neue Seim balb gewunden werden tonnen.

Unläglich ber morgigen Inbetriebnahme bes neuen Ragolder Boftamtes geben wir eine Conderbeilage beraus, Die ber heutigen Rummer bes Gefellichniters beiliegt. Reben einem einleitenden Bericht, der über die Raumeinteilung des Amtogebaudes Mustunft gibt, wibmen bie Serren Lanbrat Baitinger, Burgermeifter Da ier, ber Borftand Des Gemerbenereins, hermann Rapp und Landtagsabgeordneter Philipp Bagner bem neuerftandenen Bau und ben bort bedienfteten Beamten herzliche Worte ber Begrugung und entbieten Buniche für ein gutunftereiches Schaffen jum Wohl von Stadt und Begirt, benen fich Berlag und Schriftleitung bes "Gefellichafters" in gleicher Weife anichliegen.

3m Ungeigenteil ber Conberbellage empfiehlt fich ein Teil der beim Renbau beichäftigt gemefenen Sandwertsmeifter und Firmen.

Die Dienstftunden erfahren feine Beranderung, boch wird Die Geichaftswelt in Berudfichtigung bes vorläufig noch ungewohnt "weiten Weges" jum Bojtamt, ben Gang borthin etwas früher antreten milffen, als biober.

### Bom Rathaus

(Schluft bes Sigungeberichts vom 9. Rovember). Berbefferung der Rechen por bem Rreugertalbachfanal.

Das Gutachten ber Minifterialabteilung für ben Stragenund Wafferbau jur Berringerung ber Heberichmemmungogefahr bei fatuitrophalen Rieberichlagen im Gebiet bes Rreugertalbachs liegt vor. Um der Gesahr einer fünstigen Berlagerung bes Grabrechens am Einlaufbauwert des Areuzertalbachtanals vorzubeugen, wird vorzeichlagen, an Stelle des berzeitigen Rechens aus Flacheisen von 15 Zentimeter Stababstand mit Querverbin1932.

Acirns.

oftrafe

reige.

in der

1. und Fener erettet

ichert.

d) ein

t dies

perfen ieger-

Rorl

alüds

ver-

Dens.

Inlas

non .

pürite

PINGUES

it be-

pmuile

ragen.

t por-

n Be-

Into

ingen

r mit

raber

nfam, Too

Die

rma -

adjen

21110

ioben.

932,

ethe.

Sute:

ojtamt

in ber

erper:

hluffes

nhard: iliden;

fider:

mirb

ut, ob

Weihe

b fein,

nlager

s be:

rleben

Ober:

2fmt

lagol:

e ber

einem

Mmts.

tin-

bever-

hilipp

iteten

inime

b Ber

iters"

Teil

unb

mirb

unge=

twas

agen

| bes

Thin.

### Sonnlagsgedanten

Ein Chrift ift ein hoffartiger feliger Menich, der meber nach dem Teufel, noch nach allem Unglud fragt; denn er weiß, daß er durch Chriftentum über jolches alles ein Berr ift.

Ein Bollwert in Sturmgeiten

Mur wer vor Golf fich fühlet flein, tann vor den Men-Mrnbt. ichen mächtig jein.

#### Rrifenfeft

Bum Conntag

Seute wird die Welt vom großen Sturm geschüttelt, ber Birtichaft, Induftrien, Staatshaushalte, gange Berufe und Bolter in Rot und Unordnung reift. Da ift bas Bort "trifenfeft" zu hoben Ehren getommen. Ein Land, bas wie eine ftille Infel der Seligen unverfehrt bem Wogenprall trogt, wird mit neibischen Mugen betrachtet. Berufe, Die "ficher" find und ein frifenfestes Eintommen verburgen, genießen großes Unfeben. Unternehmen, Die fich inmitten ber Bujammenbruche als frijenjest erweisen, haben auf allen

Borfen einen guten Rlang. Aber die Krife beschränft fich beute nicht blog auf bas wirtschaftliche Gebiet. Längft tobt fie fich auch auf andern Gelbern aus. Bas haben mir beute nicht alles an Rrifen? Politifche Arife, Chetrife, meltanichauliche Arife, feruelle Rrife, Jugendfrife - es ift ein ganges Bundel von Rrifen, Die wie eine Seuche über die Menichheit hergefallen find. Bober biefe Krantheiten? Man mag allerfei Grunde bafür fuchen, gulegt ftoft man immer wieder auf ben gleichen Ur-fprung: hier ift Schuld - menichliche Schuld, Bruch emiger Ordnungen, Muflehnung gegen heilige Bindungen. Diefe Rrifen find nicht Rrifen Diefer ober jener Einrichtungen. Sie laffen fich nicht ifolieren. Sie find in ihrer Burgel nichts anderes als eine Rrife bes Menichen felbft. Er hat mit taufend ichonen Ibeen und Gelbitherrlichteiten Banterott gemacht. Nun fteht er auf einem Trümmerfeld und ift ratios.

"Rrifenfeft" - in Diefem Bort lebt eine tiefe Gehnfucht unferes Beichlechts; eine Sehnlucht nach Sicherheit und festem Boben, außerlich und innerlich. Wie wird unfer Leben wieder frifenjeft? Dan ift eifrig am Erfinden von allerlei iconen Brogrammen. Aber fie finden immer meniger Glauben. Rirglich bilbete fich eine Gefellschaft, die mit einem großen Rapital brei Infeln auftaufen, ihre Exterritorialität erlangen, fie mit Sotels und allen Bequemlichteiten ausftatten und zu einem ficheren Bufluchtsort in Beiten bes Rriege und ber Revolutionen maden will. Gin phantafti-icher Blan, ber die gange Silfiofigfeit unferer Beit enthalt.

Die werden wir frifenfeft? Es gibt noch einen Beg: Der Menich felbft muß innerlich aus ber Rrife beraustommen und wieder Sicherheit gewinnen. Dann tann auch ein Bolt genesen. Anders geht es nicht. Es ift ein ftiller Berbeprogeft, ber nicht gemacht und organifiert werden tann. Diefe Siderbeit aber ift nur ba moglich, mo man auf einem gang feften Grund fteht. Und es gibt in unferer gufammenfturgenden Belt einen Fels, der allen Bogen wiberftebt: Chriftus. Einen andern Grund fann niemand legen, als ber in ibm gelegt ift. Wer auf ihm fteht, ber bat Beil, Gemifbeit, Richtung, Rraft und Beborgenbeit. Co werben mir innerlich frifenfeft. Co tonnen wir auch andere Menichen frifenfeit machen. Und mo einmal biefe feelifche Sicherheit geichaffen ift, ba ziehen auch in Rultur, Bolitif und Birtichaft wieber ordnenbe Krafte ein. Unfere Weit fann nur von innen beraus geheilt werden, und es ailt beute in allergrößtem Ausmaß das Wort Christi: "Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben!" K. H.

### Rurpfuscherei

Es wird behauptet, daß heute die Sälfte aller Kranten Rat und Silfe nicht bei bem einzigen Sachverständigen suchen, bem in der Arzischule erzogenen Arzt, sondern bei Augenseitern und Richtarzten, Bielleicht ist biese Zahl zu hoch gegriffen, aber

Die Tatsache als solche fteht fest. Wie ift fie zu erflären? Muß man annehmen, bag in jenen Snstemen, welche von ber Schulmedigin vielfach als Kurpfuscherei erflärt werben, wirffame Kräfte vorhanden sind, die franten Menichen wirflich hilse bringen tönnen? Weil diese Frage gerade heute direft oder in-direft Millionen von Menschen bewegt, und weil es sich letzen En-des um die weitere Hebung der Bollsgesundheit handelt, ist es ein besonderes Berdienst ber Gubbeutichen Monatshefte (Munchen), daß sie in ihrem neuesten Sonderheft Kurpfuschen), der ihrem neuesten Sonderheft Kurpfuschen te i?" einen hochinteressanten Ueberblick über die weientlichten ausenseiterischen Heilmethoden geben. Jum ersten Rale soll möglichst umfassend ein er attes Bisd von Dingen gewonnen werden, die sonst nur verschwommen oder geschältsmäßig aufgemacht an den denkenden Menschen herantreten. Das Heit ist nur von Aerzten geschrieben, teils von Anhängern der Schulmedizin, teils von Bertretern der Sonderrichtungen in der Beilfunde. In einem hedeutsomen historischen Aeberblick albeit Beiltunde. In einem bedeutsamen bistorifden Ueberblid gibt Someisheimer. Munden einen Bericht über Methoben. die früher von der offiziellen Midigin abgelenft murben, jest aber in lie aufgenommen find. Erwin Liel-Danzig berichtet über guntlige und ungunftige Wunderheiler. Die moberne Raturheil-

lehre wird von einem Raturheilargt geichilbert; Friedrich Ra g. Stuttgart. Rikolaus Miller-München befpricht bie Lehre bes Mazdagnan, Bon besonderem Intereffe find bie Ausführungen von Grit G. Beileis, bem Cobn von Balentin Zeileis, über die Gallspacher Beilmethoben. Ueber bas weitverbreitete über die Gallspacher Heilmethoden. Ueber das weitverbreitete Sofiem der Biochemie berichtet A. Fr ü hlecharlottenburg, über Offultismus und Medizin, speziell auch Bendellehre, K. E. Weisstuttgart, über die Augendiagnose Franz Sch wen in nigeriebunden, über die Batesmethode der Augenschulung G. Fochselmiedt. Ungewöhnliche Mitteilungen macht Bernhard Alchner Beilmethode. Alfred Reumanne Erfolge mit der magnetischen Heilmethode. Alfred Reumannenfassenden Bericht über die außenseiterischen Methoden in der Arebsbechandlung. Salzer-München gibt davon Kerntinis, das der Münchener ärztliche Beziehenzeit gesonweitige nis, daß ber Munchener argtliche Begirtsverein gegenwärtig damit beschäftigt ift, einen Studienausschus sur Augenseiter versahren ins Leben zu rusen. Dieses bedeutsame Dest "Kur-pfuscheret?" dietet nicht nur dem Laien eine Möglichkeit, wie sie sonit niegends besteht, über Fragen unterrichtet zu werden, die heute überall Aussehen und Interesse erregen, sondern auch dem kreigesinnten und doch kritisch eingestellten Arzt.

### Politische Wochenrundschau

Alle Parteien "zufrieden", die Regierung auch / Das Fazit des Berkehrsstreiks: 2500 Stellenlose / Deutscher Ruf nach nationaler Sicherheit / Friedliebendes Frankreich ? Guftav Abolf. Feiern

Die Bahlichlacht ift geschlagen. Wer find bie Sieger, mer die Besiegten? Merkwürdig, auch diesmal will niemand erlegen fein. Alle Barteien haben erflart, fie feien "befriebigt", und fei es nur, weil fie nicht fo viel verloren hatten, als fie befürchteten. Das entscheibenbe, von Reichskangler von Bapen angestrebte Ergebnis ift bas, bag bie fogenannte ichwarz-braune" Mehrheit im Reichstag aufgehört bat. Ohne die Deutschnationalen und die Mittelparteien ift nun teine burgerliche Mehrheitsbildung im neuen Reichstag mehr möglich. Zum erstenmal wird ein volles hundert der Kommuniften in ben Wallotbau einziehen.

Die Regierung icheint vom Ausfall ber Bahlen be-friedigt zu fein. Sie ist entichloffen, an dem bisherigen Kurs festzuhalten, aber auch bereit, ihre Arme weit auszubreiten, um auch andere, die bis jest widerwillig find, in eine "nationale Konzentration" zu ziehen. Hitler aber hat, nach seinem Aufruf zu schließen, teine Luft bazu. "Reine Kompromisse, fein Berhandeln, verftartt neue Bropaganda", heißt feine Barole, also weiterer Rampf. Aber befanntlich wird auch in der Politit nie fo beiß gegeffen, als gefocht murbe. Ob Hitler allen Ernstes eine Wiederholung des 13. August ris-fieren wird? Ein Agitator — und Adolf Hitler gablt zweisellos zu ben genialften Bropaganbiften aller Zeiten - mußt auch ein Staatsmann fein. Der aber muß fich auf die Runft des Möglichen verstehen, wie Bismard fagte. Auch die Regierung wird etwas aus dem Wahlergebnis fernen muffen.

Der milde Streifin der Berliner Berfehrs. efellichaft, ber von den Gewertichaften nicht gutgebeihen wurde, hat ohne Zweifel auch das Wahlergebnis beeinflußt. Er streifte hart an Aufruhr und es wären wahrscheinlich noch schlimmere Dinge paffiert, wenn die Bolizeileitung nicht von Unfang an mit großer Energie eingeschritten mare. Man ftelle sich einmas vor, was es für eine Stadt von 43 Millionen Einwohnern bedeutet, wenn ploglich faft alle Bertehrsmöglichkeiten aufhören. Aber ber Streit hat, wie die Bewertichaften voraussahen, mit einer ichweren Riederlage der Streitleitung geendet. Bon Tag zu Tag ftellten fich mehr Arbeitswillige, fo daß die Streifleitung den Ausftand über Nacht abblafen mußte. 2500 Angestellte und Arbeiter haben ihre Arbeitsftelle verloren und diejenigen, die fich zu Gewaltfätigteiten hinreißen ließen, verfallen ben ichweren Strafen des Sondergerichts. War die Rleinigfeit, um die es fich urfprünglich in bem Streit handelte, das auch wert?

In Frantreid tampft man immer noch gegen unfere Forderung nach militarifder Gleichberechtigung. Muf bem Rongreß der Raditalen in Louloufe erflarte Serriot, er fei für die Formel ber Rechtsgleichbeit, jeboch

nur unter ber Bedingung, daß fie die Abficht in fich ichließe, ein fpateres Regime gemeinfamer Sicherheit, alfo etwa ein filocarno (Garantie der polnifden Grengen?) einzuführen. Benn aber biefe Formel nur Abfichten gur Aufruftung und gur Berftartung ber Ungriffstrafte verbede, bann nein! -Wie oft haben wir doch versichert, daß wir es nicht auf eine Aufruftung" abgefeben hatten! Wir mollen nichts mehr und nichts weniger als die saungsmäßig ausgemachte allgemeine Abrüftung und jene "nationale Sicherheit", die jeder andere Staat als fein felbfiverftandliches Recht in Unfpruch nehmen darf. Bu einer "Mufruftung", vor der Frantreich fo fchred-lich Angft hat, fehlen uns ichon die Geldmittel.

Geradezu abstogend wirten nachgerade die Friedensfiraben herriots. Das Reichsturatorium gur "Ertiichtigung ber Jugend" ift ihm ein fürchterliches Kriegsinftrument. Wie gang anders bas "friedliebende" Frantreich!

Der Barm gemiffer Rundgebungen tann ben Abicheu Frankreichs por bem Ruf gu ben Waffen nicht befeitigen. Ran beschuldigt uns, friegerisch zu feln. Uns? Wirtlich? Der Friede ift bie "tieffte Leibenichaft in ben Bergen ber Fran-Grantreich ift nur von bem einen Gedanten bes Friedens befeelt. Es forbert niemanden heraus. Es haft fein Bolt. Es ift das flaffifche Land der Bute, des Edeimuts, des sozialen Gefühls. Wie fann man Kindern die Kunft des Totens beibringen? Frankreiche nationale Ergiehung verfolgt andere Ziele." So jeht Herriot. Ganz anders schrieb der Franzoje Etienne Ren an der Schwelle des Weltfriegs: "Jede pazisistische Regierung ermangelt bei uns des Ruhms. Denn bie Geschichte bat uns baran gewöhnt, nur eine Groke anguertennen, die bes Kriegs.

In Schweden und in Deutschland erreichten Die vielen Buftav Abolf-Fefte ihren feierlichen Abichluß und Mustiang. Um letten Sonntag waren es genau breihundert Jahre, daß der große Konig in der fiegreichen Schlacht bei Bligen ben Soldatentod eritt. Bei ber Feier in Lügen mar Schweden durch den Kronprinzen und andere habe Bertreter einer Ration vertreien. Schweden verbankt feinem größten Sohn nicht nur die erfte nationale Armee, gu einer Beit, mo alle andere Staaten Soldnertruppen marben und führten, fondern auch eine führende Stellung in Europa. Ein fleines Staatswesen — und doch tonangebend im Rat der Böster. Danemart, Bolen und Rugland zwang er zu feinen Fugen. Selbft bie beiben groften zeitgenöfflichen Telbberren, ein Tilly und ein Ballenftein, mußten ihm Die Siegespalme reichen. Jung, erft 38 Jahre alt, ift er geftorben, mobi, wie Treitichte fagte, gerade gur rechten Beit, aber er mar, wie auch feine Gegner gugeben muffen, ein Chrift und ein Belb.

Jumpe in Amerika

tin luftiger Roman von Srit Korner Urbeber-Rechteichun: Balff-Korrelponbeng Leienig C1

00) Er dachte an Rapitan Dronfen und feine Leute, die noch faul im Safen von Reugort lagen, benn die Fracht flederte nur langfam gufammen. Es murbe noch mindeftens 14 Tage

bauern, meinte Dronfen, ebe fie wieder freie Sahrt hatten. Rapitan Dronfen mußte ihm ein Dugend Matrofen als Schuggarbe überlaffen.

Rurgerhand fuhr er gum Safen und ließ fich von einer Bartaffe hinüber zum "Indus" bringen. 211s ihn die Matrojen, die an Bord waren, erfannten,

winkten fie ihm lachend zu Dronfen felber half ihm empor und umarmte ihn oben wie einen guten Freund.

"Bas machen wir, Antonchen? Propper und gefund?" .Gottlob!"

"Habe einen Mordsschreck gekriegt, als wir das lasen, von ber Bangerfifte! Schoner Spag des Mr. Bran! Aber Sie haben ihm die Rarre umgehauen! Grogartig! Immer weiß er fich zu helfen!"

Ja, bas geht nicht anders!" lachte Anton vergnügt. "Sie tennen doch meinen Bahlipruch?"

"Wie ift benn ber?" "hören Gie gut gu! Den habe ich in der "Fibelen Ente" gefungen.

Er warf fich in Positur und fang:

"Anton Zumpe -Rein Gelumpe, Reine Weichheit, Reine Feigheit. Meines Baters jungfter Sohn Meiftert ichon Die Situation!"

"Fabelhaft! Sie maden ja Richard Tauber Konfurreng." "Das war einmal! Alfo Rapitan, jest will ich gleich zur Sadie fommen."

Sie feigten fich auf die Bant neben dem Steuermannshäuschen. Der Stemard brachte einen guten Bein und fie

tranten ein Glaochen. Anton lebte in Reugort wie babeim in Deutschland. Er trant getroft fein Glaschen Bein und hatte noch nie eine Beeinträchtigung des Trainings fest-

atte, daß eine einzige Zigarette ihm beim Training spürbar binderlich murbe.

"Jest fonnen Gie reben, Anton! Bas haben Gie auf dem Gerzen?"

"Ich mochte mir eine Schuggarbe bei Ihnen auspumpen!

"Für das Trainingscamp?"

"3a! 3ch werbe das verdammte Gefühl nicht los, daß Gran noch eine Teufelei vor hat. Und da hatte ich gern eine Schutzgarde von, fagen wir, zehn Mann, wenn Sie die entbehren tonnen?"

"Behn Mann! Ja, bas geht grade! Können Gie haben! Aber jest find viele an Land!"

"3ft nicht fchlimm. Sie mahlen morgen fruh gebn von ihnen aus und ichiden fie nach dem Camp. Entlohnung . . . ?" "Davon reden mir jest nicht! Abgemacht! Jest ergablen Sie mir mal 'n bifichen, mas Sie fo alles erlebt haben."

Unton berichtete bas Erfebnis im "Raifer pon China", mo er Marianne und ben Lord gefunden habe, und daß Marianne eine Baby Casbane merbe.

Dronfen machte ein langes Beficht.

"Schabe, die Marianne batte ich mit Rughand genommen! Berdammt, ichnappt fie mir ein englischer Lord

"Ift ein netter Junge, ich denke, Marianne wird ein gutes Leben mit ihm führen.

"Uch ja . . . ich bin ja schließlich auch schon verheiratet! Bumpe, tieten Sie mich nicht fo an . . . boch flar . . . mit meinem Schiff, mit meinem "Indus". Allfo Schwamm brüber! Was ift nun mit dem Rechtsanwalt Nissen, dem sauberen Herrn Monet, los?"

Musgefragt! Aber ben faffe ich noch, verlaffen Gie fich drauft Und dann bringe ich ihn auf den "Indus" und Sie nehmen ihn mit nach brüben!"

"Mache ich!" Dronsen war gang begeiftert. "Da tonnen fie drüben ben Schuft verfnaden. Den nehme ich mit!" Ein Matroje fam beran.

Es mar der Roftoder Jan. "Unton, maren Gie icon mal auf ber feuchten Injel?"

"Feuchte Infel? Bas ift bas?"

Tolle Sachet" ertfarte ber Rapitan. "Da liegt jenfeits Rur eins tat er nicht, er rauchte nicht, weil er gefunden ber Sobeitsgrenze bes amerikanischen Festlandes eine kunftliche Infel, ein ameritanischer Ingenieur bat fie gebaut, ba ift ein kleines nettes Sotel drauf und ba gibt's alle Schnäpfe der Belt. Ber mit einem guten Gelbbeutel gefegnet ift, ber gondelt nach der Infel S. G. Butlers und fauft fich dort den Rangen voll."

"Waren Gie mal brüben?"

"Ja!" lacht Dronfen. "Ich war brüben, mit zwei Rapitanen. Wir haben einen Meinen Ausflug gemacht, aber es war ichlimmer Repp, gang ichlimmer Repp! Die Injel muß fich ja verzinfen. Sat wohl eine Million Dollar getoftet." "Eine Million Dollar! Rann mir nicht benten, bag fie

fich verzinfen tann. Wer ift benn bas, G. G. Butler? "Reine Ahnung, war nur ein Geschäftsführer ba!"

Anton dachte darüber nach. Er war gewohnt, fich immer eine Kalfulation zu machen

aber er tam bier nicht auf die Rechnung. Die Infel tonnte fich nicht verginfen. "Schildern Sie mir mal die Insel ein bifichen, Kapitan!"

bat er Dronfen, und der tam der Bitte gern nach. Die Infel ift wie ein machtiges Schwimmbod. Sie ragt etwas 10 Meier aus dem Meere beraus und foll aus Holz gebaut fein. Das Holz ift irgendwie impragniert, fo bağ ibm das Baffer nichts anhaben tann. Die Form ift die eines U. Die Infel bat einen richtiggebenben fleinen Safen. 3wei fleine nette Bauten find rechts und links von der Einfahrt angebracht, die ebenfalls aus Solg und innen prachtig eingerichtet find. 21s wenn Gie ins vornehmite Botal tommen. Um die gange Infel berum läuft ein Bitter, bamit feiner in feinem Raufch abfturgen tann. Immer ift ein Feffelballon in den Luften, der nachts erleuchtet ift. Die Infel zu finden, ift alfo ein Leichtes. Gie liegt von bier aus nordwarts. 3ft man funf Geemeilen hinaus, da fieht man fie icon."

"Sehr intereffant! Sie intereffiert mich. Richt megen des Alfohols, fondern weil fie mahricheinlich die erfte ihrer Art ift. Bu wem gehört eigentlich die Infel?"

(Fortjegung fiebe Geite 6.)

gew

Ma

beol

aus

er i

thre

2Bel

bem

Sau.

Lithe

eige

thre

bei

Giui

Rei

mar Mo

band

chre

Fran

aber

allen

marij

fie fie

Maffe

exiten

aufge

malti

tende

feitlic

Leute

fich re

"Feig

feftlid

lumen

Ganz

Franc

der G

feinen

Gintri

te mi

idjend

murbe

Desha

die P

geldiw

perwa

fionar

genbu

tenner

iprang

# Das Luftschiff des Grafen Zeppelin

Bom Mobell jum Dzeauflug. Bon Dr. h. c. A. Colsman.

Aus bem soeben erschienenen Buch eines der ältesten und vertrautesten Mitarbeiter des Grasen Zeppelin, des Begründers des Zeppelin-Konzerns, Dr. h. c. A. Colsman, "Luftschiff voraus! Arbeit und Erleben am Werte Zeppelins." 248 Seiten. Mit 35 Abbil-dungen. In Leinen gedunden Mt. 5.75. (Deutsche Berlagsanftalt, Stuttgart. Berlin). Bu beziehen burch

G. M. Zaiser, Nagold. "Oh, Herr Graf, bes tat i net macha, des toicht Sie a Saugeld und na ischt's a Sauginn."

3m Zeppelin-Mufeum in Friedrichshafen befindet fich bas Modell, bas Graf Zeppelin gur Illustration ber Batentanmelbung ansertigen lieg, auf die am 31. Muguit 1895 das Batent erteilt wurde, nachdem die Auflegung bes Batentes vom Grafen aus Grunden ber Gebeimhaltung lange Beit gurudgehalten mar. Der erfte Entwurf eines Luftichiffes wurde, wie bereits erwähnt, im Jahre 1894, ficherlich als Frucht jahrelangen Rachbentens, einer Rommiffion porgelegt, die aus namhaften Gelehrten und Militarluftichiffern gufammengefett mar. Die Rommiffion murbe auf Bunich des Grafen und auf Beranlaffung bes Raifers vom Breugischen Rriegsministerium einberufen; ihr Borfigen-ber mar ber berühmte Physiter Belmholz. Die erften Gage ber ermahnten Batentichrift lauteten:

Den Gegenstand ber porliegenden Erfindung bilbet ein lentbarer Luftfahrzug, welcher im wesentlichen badurch gefennzeichnet ift, daß er aus mehreren beweglich mitein-ander verbundenen Sahrzeugen besteht, von denen bas eine das Triebwert enthält, mahrend die übrigen gur Aufnahme der zu befördernden Laften dienen. - Das Zugfahrzeug und die Laftfahrzeuge haben im wesentlichen eine aplindri-

Form von gleichem Durchmeffer.

Das Bugfahrzeug ,Z' hat an feinem vorderen Ende eine Spige und tragt an feinem hinteren abgeflachten Ende die bewegliche Ruppelung jum Anhangen ber Laftfahrzeuge. Die Laitfahrzeuge haben ebenfalls abgeflachte Enden und find mit entsprechenden Rupplungen verseben. Das lette Laftfahrzeug ift an feinem hinteren Ende abgerundet. Der Zwischenraum zwischen je zwei Fahrzeugen wird durch einen gnlindrifden Mantel, welcher fich über die gulindrifche Gulle ber beiben benachbarten Fahrzeuge legt, abgeschloffen, fo daß fich ber Wind nicht in dem 3wiichenraum fangen tann.

Um dem Fahrzeug eine feste Form zu geben, ift das-felbe mit einem Gerippe aus Robren, Drabtfeilen und Drahtgeflechten verfeben, über welche eine außere Sulle aus Seibenftoff ober ahnlichem Material gespannt ift, Berfteift wird bas Gerippe im Innern burch 3mifchenwände, Bertifalftreben, zwijchen biefen liegenden Umfangrinnnen und Diagonalstreben. - Durch bie ermahnten 3wifchenmande wird das Luftfahrzeug in einzelne Abteilungen -Rammern - eingeteilt, in welche entsprechend geformte Gashüllen gujammengefaltet eingebracht und bann mit Gas

gefüllt werben"

In einem späteren Sate wird gejagt: "Unter bem Bugfabrzeug ,Z' befinden fich, fest mit demselben verbunden, zwei oder mehrere Gondeln zur Aufnahme der Führer, der Triebwerke und des Betriebsmaterials. Jedes Triebwerk betätigt zwei zu beiden Seiten des Tragzplinders ungefähr in der Höhe des Widerftandegentrums angebrachte Luftidrauben.

Der ichwäbische Sandwertsmeister, ben Graf Zeppelin mit ber Anfertigung bes Mobells beauftragte, hatte viels leicht nicht gang unrecht, als er jum Befteller fagte: "Db, Berr Graf, bes tat i net macha, des toicht Gie a Saugeld und na ifcht's a Sauofinn." Jedenfalls hatte ber biebere Sandwerter inbezug auf bas Saugeld recht behalten, boch ftedte in bem technischen Unfinn ein gefunder Gebante, und das herausicalen und unentwegte Festhalten an diefem Gebanten, ber in der Zeit, als er der Komiffion vor-gelegt wurde, noch unmöglich war, bewundern wir als ben Rampf Zeppelins.

Die im Jahre 1894 unter bem Borfity von Selmhol3 tagende Rommiffion hatte fich, wenn fie ben Entwurf auch beachtenswert nannte, boch nicht entichliegen tonnen, die Musführung des Projettes dem Kriegsminifterium gu empfehlen. Man wird Diefen Entichlug taum tabeln burfen, benn gu einem brauchbaren Resultat war weber auf Grund des Entwurfs noch nach dem damaligen Stande ber Technit eine Möglichfeit vorhanden. Gelbit bas fpater gur Berwendung gelangende Material war dem Konstrufteur noch unbefannt, und die in jener Zeit verfügbaren Moto-ten (es waren zwei Motoren zu je 8 BG, vorgesehen) wurden weber dem geplanten Luft-D-Zug noch dem gemiffermaßen als Lotomotive gedachten Bugfahrzeug eine ben geringiten Unforderungen genügende Geichwindigfeit gegeben haben; eine folde wurde felbft bei bem 5 Jahre fpater gebauten Luftichiff noch nicht erreicht. Dem Gerippe biefes erften Schiffes wurde ein fraftiger Winditog mabrscheinlich verhängnisvoll geworden sein. Der Graf hatte gegen bas Urteil der Kommission und

besonders gegen die Stellungnahme einzelner ihrer Mitglieber überaus heftig gefampit; in biejem Rampf hatte er nicht immer recht behalten, bejonders war feine Ginftellung inbezug auf Die Form ber Luftichiffe, die er gegen Belmholz und ben befannten Statifer Muller Breslau

verteidigte, irrig.

Wer aber beute biefen Rampf unbefangen betrachtet, wird auch die Schwierigfeiten ertennen, mit benen felbit bie Manner ber Wiffenicaft in jener Beit noch nach ben uns beute felbstverftandlich erscheinenden Formeln fuchen mußten. Richt auf ben Entwurf, fonbern auf die Tat fam es an, auf die allen Rudichlagen jum Trot, immer wieber neu aufgerichtete Tat, und auf ben Willen, burchzuhalten, bis die Entwidlung der Technit der ihrer Zeit vorausgeeilten 3dee entgegengefommen mar. Der prattifche Ber- | zenden Luftichiffs Graf Zeppelin,

stand und die Ausbauer Zeppelins haben, wenn er auch in manchem irrte, der Wiffenichaft doch den Weg ins Freie gewiesen.

Es ift von größtem Reig gu verfolgen, wie fich aus bem uriprünglichen Gebanten bes Aneinanderreibens in fich ftarrer Ballone guerft Die Lofomotive, vom Grafen allerdings noch in anderem Sinne Z-Fahrzeuge genannt, ablöfte und wie aus diefem langgestredten Rorper in ber Grundidee unverändert nach und nach das Zeppelin-Schiff gu feiner heutigen Gestalt entwidelt wurde

Um erften Modell bes DeBuges find zwei mit bem Luftichiffforper ftarr verbunbene Gonbeln vorgesehen und in ber Patentichrift wird von zwei oder mehr Gondeln ge-

Birflich ftarr ift bas Zeppelin-Luftichiff, ju bem bie einzelnen Inlinder verbunden wurden, eigentlich nie geworden; es wurde ein elaftisches, in fich geschloffenes Gebilde, welches ipater felbit bann noch geichloffen bleiben tonnte, wenn das Gas aus zwei nebeneinanderliegenden Zellen ausgelaufen war, was sich im Kriege mehrsach er-eignete. Wie eine solche Belaftung dieses elastischen, mit Tragern und Ringen gepangerten Rorpers möglich murbe, hat feiner Rommiffion gur Begutachtung vorgelegen, und auch die Sachleute des Auslandes find erft babintergetommen, als ihnen mit ben Luftichiffen auch Dieje auf Grund einer langen empirifchen Entwidlung gewonnenen Gebeimniffe ausgeliefert werben mußten.

36 bin nicht ficher, ob die Bezeichnung "ftarr" vom Grafen nur inbezug auf die von einem Gerippe umichloffenen Bellen gedacht mar, beren Form infolge ber um bas Gerippe gespannten Augenhulle jum Untericied von anberen Snitemen, bei Gasverluften fich nicht anbert, ober ob er biefe Bezeichnung mehr auf bas Bugfahrzeug angewandt wiffen wollte, welches urfprunglich nur langgeftredt murbe, weil es großere Laft - in jeder Condel einen Motor - tragen follte.

Es war ein weiter Weg bom erften Gebanten an einen Luft-D-Bug bis gur Bolltommenheit bes ben Dzean freu-

# Der Briefträger

Bon Berner Dellers.

Er tragt eine blaue Uniform mit golbenen Knöpfen, und halb auf bem Bauch, halb in der Sufte, eine Lebertafche an einem Riemen um ben Sals. Zweimal am Tage gieht er ins Städtchen, des Morgens um 8 Uhr und des nachmittage um 4 Uhr. Die Tafche ftedt voller Geheimniffe. Riemand weiß, mas fie birgt. Dem einen bringt fie lange und sehnlichst Erwartetes, bem andern, was ihn jab überrascht. Dem einen Freude, Glud und Troft, dem andern Rummer und Sorgen und Leid, Riemand weiß mas fie birgt, wenn der Briefträger ins Städtchen geht. Duntel wie ihre Farbe ift ihre Fracht. Boll lodender und voll ichlimmer Geheimniffe. Junge Mabden eilen ihr ftrahlend entgegen, Geichaftsleute ichütteln fich, wenn fie fie feben und eilen sporn-itreichs bavon. Und der Brieftrager nickt voll innigem Berftandnis, lächelt und zwintert liftig mit ben ichelmischen Meuglein, bog fie taum mehr ju feben find.

Unfer Brieftrager weißt Beideid um die Menichen



#### Das beste Weihnachtsgeschenk **Haus-Standuhren**

nur direkt von der Spezial-Fabrik im Schwarz. wald, alma Zwiechenhandel von RM. 53.- an

ferner Ward-, Tiach-, Taschesuhren etc. Größte Zahlungserleichterung. - Mehr als 25000 Kun-den, Tassande von Dank- und Anerkennungs-Verlangen Sie soleet kantenies des neuestes Katalog Nr. 128

E. LBHHSP, Special-Fabrik mod. Hausstandohren Schwanzingen W. (Schwarzwald), Zietemtr. 55

und er weiß, daß er Beicheid weiß. Wenn er fich baran erinnert, swirbelt er vergnügt und überlegen, fogar ein wenig felbitgefällig, ben martialifden Schnurrbart aus ber unvergeffenen Garbezeit und ift mit fich gufrieden. Er fab ichon viele tommen und geben in feinem "Revier" und wird bem munteren Wechsel noch lange guseben. Er tennt alle Sauseingunge wie den feinen, ihr Weficht und ihren Geruch. Er tennt alle Menichen, zu benen er hintommt, ihre Aufgeblafenheit ihre Erregtheit, ihre Snfterie, ihre Freundlichkeit, Leutseligfeit, ihr Glud und ihr Leid, Geit 12 Jahren führt er eine Statistif über die Sohe bes Reujahrsgrofchens, ber am 1. Januar bei feinen Runden fällig ift, und gieht baraus wertvolle Schluffe. Er weiß um geheime Liebichaften von Jungen und Madchen, von Mundigen und Unmindigen, wenn noch feiner etwas abnt. Aber er schweigt, wie Graber zu schweigen pilegen. Er lachelt nur, und die Menichen tun ihm ein wenig leib. Die

einen tommen, die andern gehen. Er weiß Bescheid, Trogdem wird er von allem Menschlichen noch bestig berührt, Er nimmt Anteil. Da ift jum Beifpiel bas junge Mabden aus ber Rheinallee, Geheimratstöchterchen. Das feine, ariftofratische Geficht, Die dunflen ftillen Augen in der weißen Blaffe ber Saut, das volle, ichwarze Saar und por allem ihr leutseliges, unpathetisches Wefen hatten ihm immer recht warm gemacht, und wenn er fie fah, freute er fich, wie man fich über etwas Gutes und Schönes zugleich im Leben freute, wie über die Sonne im Frühling, Und bann bachte er, mas erwachiene Menichen angefichts folder Ericheinungen manchmal zu denken pflegen: Wem dieses herrliche Gottesgeschent wohl zufallen moge, Und ba er innerlich mit diefer Frage zu tun hatte, beobachtete er die Ent-

# Jumpe in Amerika

Sin luftiger Roman von Stilt Korner

"Schwer gu fagen! Sie ift ein Reich für fich! Da hat niemand hineingureben, auch die Bereinigten Staaten nicht, denn fie liegt jenfeite ber Sobeitugrenge."

"Mijo ein fleiner Staat für fich?"

Benn fich ba ein Berbrecher binflüchtet, bann baben die Bereinigten Staaten nicht einmal bas Recht, ihn von bort wegguholen."

"Rein, das haben fie nicht. Der Infelherr könnte fich fanft beim Bolterbund beichweren, aber . . . Sand aufs Serg . . . die Staaten murben fich menig barum icheren."

Bur gleichen Zeit war Baron von Frankenberg mit dem Rotar Alexander Grothuus, einem Deutschen, in Millers Landhaus eingetroffen, wo er Antons Brief, der an Ufchi abreifiert mar, abgab.

Uicht fas ihn und ftaunte nicht ichlecht, benn Anton

idrieb: "Liebste Ufchi! 3ch weiß von ber unglüdlichen Liebe unferes Freundes Maier gu ber fleinen netten Millionarstochter und es tut mir fo leid drum, benn - wie ich die Madels tenne - fobald die Rieine erfahrt, mer "ihr" Bumpe ift, bann wird fie mahricheinlich verzichten. 3ch möchte aber ben guten Rerl recht glüdlich feben und ich habe eine Chance für ihn. Baron von Frantenberg, ein verbummeltes altes Individuum, das ich neu eingefleidet habe, will Maier auf meinen Wunich bin adopfieren. Maier wird bann alfo ein Baron von Frantenberg und biefe Tatfache fonnte eventuell genugen, um die Meine nicht abidnappen zu laffen! Ich lege barum alles in Deine Sande, fprich mit Maier und reguliere alles. Rotar und Baron merben von mir bezahlt. Bie immer im inniger Biebe

2119 Radifdrift ftand: "Aber meinen festen Unfall mirft bu ichon gehort haben, ich bente, nun wird Rube fein. I Pag uim. an Maier zu liefern.

Morgen tommen 10 Matrojen bom Indus als Chungarde, i die paffen auf, bag ber Gran nicht doch noch einen verfluchten Unichlag ausführt. Saltet die Mugen offen."

Uichi las den Brief mit feuchten Augen. Alle Gehnbarüber, wie er fich mubte, ben guten Daier gludlich gu

Immer tam ihm bod gur rechten Beit ber rechte Gebante.

Ufchi begab fich zu Maier.

"Lieber Freund, ich habe eine gang wichtige Sache mit Ihnen zu beiprechen!"

"Ich bin gefpannt, Fraulein Ufchi!"

"hören Gie! Bollen Gie Baron von Frankenberg

Maier ftarrte Uichi an, als zweiffe er an ihrem Berftanbe. Dann ladite er auf.

"Bie tann ich denn ein Baron von Frankenberg merben?"

"Bang einfach! Gin rechtmäßiger Baron von Frantenberg aboptiert Gie. Gie merben damit ber rechtmäßige Trager bes Ramens. Seifen alfo Karl von Frantenberg und nicht mehr Rari Maier."

"Ja, aber marum foll ich benn Baron merben?" "Wegen der Edith! Die haben Sie doch lieb?"

Maiers Mugen leuchteten auf. "Gehr lieb! Rur . . ich weiß nicht, wenn fie die Wahrheit erfahrt . . . ich weiß nicht, was bann wird."

"Seben Sie, daran hat eben Anton gedacht! Er will, baß Gie fehr gludlich werden, und bentt, wenn die Edith alles erfahrt und hort, bag ber falfche Jumpe ein Baron von Frankenberg ift, dann wird fie vielleicht doch nicht Rein

Jest hatte Maier begriffen und fah Ufchi mit gludlichen Mugen an. "Ja, bas mare möglich! Dann will ich gern meinen ehrlichen Ramen mit einem anderen vertaufchen!"

Alfo wurde aus bem braven Rari Majer ein Baron Rarl von Frankenberg. Der Rotar fette ben Bertrag auf er wurde unterichrieben und dann versprach ber Rotar. binnen drei Tagen Maier alle notwendigen Bapiere, ben

Mach zwei Tagen. Anton-hatte jeden Tag fleißig mit den Boligeiern im Ring gearbeitet und die Jungens gingen begeiftert mit. Sie machten ibm ben Borich'ag, bauernd in Umerita gu bleiben, aber Unton mußte ablehnen.

Sie hingen an ihm, ob alt ober jung, feine frifche, frobe Art, die nichts Gezwungenes an fich hatte, gefiel, wie feine großartige Leiftung imponierte.

Seute ging er mit 5 Barinern über je 4 Runben und beendete die lette Runde genau fo frifch wie die erfte.

211s er aus dem Ring fletterte, fagte Moon, ber eben gefommen mar, ju ihm: "Mr. Baner . . . jest find Gie fit für einen Beltmeifterichaftstampft Refttos fit! 3ch fann mir nicht benten, daß Ihr Jumpe ein beiferer Mann ift

"Der ift fcon noch eine Rleinigfeit beffer!" fagte Unton

mit verichmigtem Lachen.

"Schade, daß wir gur Zeit fo arm an wirflichen Rlaffebogern find. Bir mußten den Torpe noch haben!" "Torpe, den Ramen habe ich doch mal gehört. Bas ift

mit Torpe, ift er tot?"

"Ro! Wiffen Sie, Dr. Baper! Torpe war ein gang glangender Boger, ber eine Riefenfarriere por fich hattel Ich habe Torpe noch höher eingeschätzt als 3. B. Dempsen. Er mar ein graufamer, talter Boger. Geine Spezialität mar das Auge des Gegners. Er ging in erfter Linie aufs Auge, versuchte das aufzuschlagen, und es gelang ihm meift, den Gegner auf diese Beife hilflos zu machen. Er war ein gang gefährlicher Boger und feine Linte mar gefürchtet." Warum bogt er nicht mehr?"

Er tam in ichlechte Gefellichaft, murbe megen Betrugs und Bechfelfalichung gu 3 Jahren Sing-Sing verurteilt. Dort brach er aus und totete einen Barter, verlette ihn fo ichmer, bag ber nach einem halben Jahre verftarb. Geitdem fucht man ihn, aber er ift wie vom Erdboden verichwunden. Schade um den Burichen, Ich habe beute mal meine Mufnahmen, die ich bei den verschiebenften Bogfompfen aufgenommen habe, mitgebracht. Es find auch da ein paar von Torpe dabei! Bollen Gie fich die mal an-

Unton betrachtete intereffiert bie Bilber.

(Fortfegung folgt.)

932.

d in

aus

s in

mut,

ber

chiff

Buft-

o in

ge=

bie

(he=

iben

nben

er=

mit

irde,

пир

iter=

enen

filojs

das

ans

ober

nge-

redt

Mo=

inen

reu-

t ere

ein ber

jah und

ennt

bren

mmt,

thre

Geit

ällig

1. 自由

Rün:

thut.

Er

Die

unge

Das

n in und

ibm

te er

leich

oann

ET:

herr:

mer= Ent= widlung, ohne daß er sich besien eigentlich recht bewußt geworben ware. Er beobachtete, daß sie manchmal Post von Mannerhand befam, und daß sie diese Post mit ziemlichem Gleichmut, nur mit bem freundlichen Riden, bas ihm galt, und einem Hingenden "Dante" entgegennahm. Und bann beobachtete er eines Tages, wie fie ihm einen Brief fait aus ben Sanden rig und por Aufregung ju niden und gu banten vergag. Und ba lächelte er und wartete ab. Als er bas nachfte Mal wieder tam, lief fie ihm, gang gegen ihre Gepflogenheiten, auf ber Treppe entgegen, und ihr Beh und ihre Bestürzung, als fie entfauscht murbe, maren fo offenbar, bağ es dem armen Brieftrager ans Berg griff und die Spigen feines Schnurrbarts leife gittern machte. In ihren großen, fonft fo ftillen Mugen ftand ein von Erregung flodernber Glang.

Aber icon am naditen Tag brachte er bie Freude gu ihr, und als er bas Leuchten bes feinen Gefichtes fab, wurde ihm gang warm, als fei ihm felbit ein großes Glud wideriahren. Und dann tam die Freude regelmäßig, an jebem übernächsten Tage und alle Sonntage mit ihm ins Saus, abwechielnd Briefe und Karten. Bald fannte er diefen Turnus ihrer Korrefpondeng, er fannte bie fefte, mannliche Sanbidrift auf ben Briefen und Karten wie feine eigene, und icon trug er eine genaue Borftellung von ihrem Urbeber in fich. Go febr er manchmal inwendig in Sarnijch fam, wenn er wegen einer "bummen Gans", wegen eines "noch feuchten Badfifchs" viele Treppen flettern mußte. bei Geheimrats lief er leichtfußig wie ein Jungling, Die Stufen binauf. Sier mar er felbft beteiligt. Sier lächelten ber große, ichnurrbartige Mann und bas janite, mabonnenhafte Mbachen, wenn fie einander faben, wie zwei alte Freunde, Die ein juges Geheimnis eint. Gie lachelten von heimlichem, innigem Ginverstandnis, voll frober Beglüdung. Aus ben Augen des Madden war bie fladrige Erregtheit verichwunden, ein wunderfam ftilles Leuchten, ein ftrablenber Glang mar geblieben. -

Un einem frijden, sonnigen Grühlingstage trafen fich bie brei auf ber Strafe, Der junge Mann, ber ben Boitboten, ohne ihn gu tennen, jo oft und jo beharrlich die Treppen gu feiner Liebften hinaufgeschift batte, führte fie am Arm burch bas Stadtchen, als ber freundliche Bermittler ihnen begegnete. Obwohl er fich heftig wehrte, tonnte er es nicht vermeiben, bag über fein Geficht ein breites Lächeln, ein freudiges Erstaunen huschte und ber Schnurr-bart in beftige Bewegung geriet, Schneidig, wie einft por vielen Jahren in ber Militargeit, fuhr feine Sand an ben Mügenichirm, Und auch bas Diadden lächelte und nidte mehrmals mit großer, weit mehr als pflichtgemager Berglichfeit gurud, Und im Weitergeben ergablte fie bem über jo viel Freundlichfeit ein wenig verwunderten Berlobten ibre Geichichte, Die feine Geschichte ift Gine Geschichte ohne Borte und ohne Sandlung. Und ba er fie borte, fand er fie ungewöhnlich bezaubernd und fait rührend, voll mardenhaft finnigem Liebreig, und er fand ferner, bag er bei biejem fremben Menichen mit bem großen Schnurrbart und der blau-goldenen Uniform eigentlich tief in ber Schuld itebe. Und er zwidte bem Brautchen beimlich in ben Urm, und mit einem gerabegu ernithaften Lachein fagte er: "Echreib dir ben auf, ber gehort auf unfere Sochzeit!"

# Eine Seminargeschichte aus den 80er Jahren

Der jeht 50 Jahre alte, feinsinnige Schriftifteller Sans Renhing-Ulm, ber aus bem Ragolber Geminar bervorging, bat fürglich fein neuestes Buch "Der Morgen", Gelchichten aus Seimat und Jugend, Berlag Gilberburg, Stuttgart, bei G. 28. 3aifer, Buch-handlung Ragold, ju beziehen, berausgegeben. Der Autor ichreibt zu nachitehender Brobe aus bem Rapitel "Der Frauenichuh" folgende Ginleitung:

Der Seminarift Ronrad Alber foll im Auftrag feines Projesson, des fernigen Zeigenbut, eines Mannes, vom guten alten Schlag, in den Frühjahrsserien den "Frauenschuh" luchen. Er sindet ihn nicht, begegnet aber Hedwig Holder, in deren Familie er Schulpenstonar gewesen ist. Das trägt in sein junges Herz eine bestige Unruhe, die er auch in das schwille Sommersemester hineinnimmt.

Ronrad fuchte gleich nach feiner Antunft in Ragels-bach die Familie Solder auf. Sie waren faum eingerichtet; aber die erwartungsvollen Blide Bedwigs flogen ichon gu allen Genftern hinaus. Sie mochten wohl auch ben Gemi-nariften gelten, welche bie Stadt burchichwarmten.

"Wer ift benn der, der Große, Feine Elegante?" wandte fie fich ploglich an Konrad. "It ber wirklich noch Semina-Till?"

Er antwortete mit Beffemmung, aber boch nicht ohne flaffenbewußten Stol3: "Das ift Baul Flogaus von ber eriten Rlaffe".

"So," antwortete Sedwig icheinbar gleichgultig und 30g fich vom Feniter gurud, Flogaus hatte febr ted beraufgeblidt,

Bom Tijde wintte ber dampfende Raffee und ein ge-waltiger Ruchenberg im warmen Scheine einer gerne schen-tenden Hausfrauengüte. Frau Solder gof ein und bot an, und in diefer einladenden Umgebung beging nun Ronrad feitlich feinen Ginftand in bas ichwule Commerfemefter.

Das Gefprach ging meift um Hörnlingen, beffen fie jeden Tag noch in Seimweh gedachten. "Es ift alles so flein und ländlich in Ragelsbach", sagte Sedwig, "und die Leute find so berb und rauh wie Waldtlöge, an denen man fich reigt, wenn man nicht aus bem Wege gebt."

"Man muß fich erit einleben", meinte Frau Solber, es gibt überall nette Leute. Bapa bat fürglich in ber "Boit" einen recht lieben Berrn tennen gelernt,"

3a, bas war ein Seminarlebrer", warf Bedwig ein, Feigenbut ober abnlich bieg er."

Diejer Rame ichredte Konrad jah aus ber Raffeefestlichfeit auf; benn er hatte ben Brofeffor nach feiner Anfunft in Ragelsbach immer fofort befucht. In ichlecht expecter wite magie er jich los, um Feigenbut aufzu-

Unfrei und gedrudt ging er dort die Treppe binauf. Gang blutt tam er fich por, Wenn er doch wenigstens ben Frauenschuh gehabt hatte!

Die Heine, runde Projefforsgattin empfing ibn an der Glasture und führte ibn hinein. Der Brofeffor faß an feinem Schreibtifch und las in einem Botanifwert. Beim Gintritt bes Ceminariften erhob er fich langfam und gruffte mit feftem Sanbedrud. Geine Mugen ruhten babei foridend auf Ronrad, daß es diefem beinabe unbehaglich murde.

"Ihr erfter Gang ift doch wieber gu uns, Berr Alber? Deshalb haben wir auch mit bem Raffee gewartet", fagte Die Profesiorin mütterlich.

"Ja", begann Konrad hifflos, "bas heißt, ich bin vorbin geschwind bei Befannten vorbeigegangen, bei herrn Bahnverwalter Solder. In Diefer Familie mar ich fruber Ben-

"Ach ja, fie find erft einige Wochen hier", fagte Feis genbut, "Ich habe herrn holder vorgestern in ber "Boft" tennen gelernt.

"Saben fie Rinder?" fragte Die Frau Brofeffor. "Eine Tochter", antwortete Konrad; aber bas Berg

iprang ihm ichier bavon, Es entitund eine fleine Baufe,

"Bie geht es benn Ihren Eltern, Alber?" fragte Feigenbuh.

"Danke, gut", sagte Konrad, froh, auf einem so neu-tralen Boben ben Augen bes Projessors begegnen zu kon-nen. Aber ber blieb an solchen Dingen nicht hängen, und icon tam die unbeilvolle Frage: "Diesmat haben Gie ben Frauenichub ficher gefunden? Bei Ihnen ju Saufe berum mug er jest in iconiter Blute iteben."

"Rein", erwiderte ber Ceminarift unficher, und ein großer Ruchenbroden brobte ihm im Solfe fteden ju blei-

"Den Frauenichuh, Ceprypedilum calceolus, batten Gie nicht gefunden?" jragte ber Professor verwundert und feine Mugen forichten immer tiefer,

Konrad ichwieg bedrudt. Da lud bie Frau Profeffor gur zweiten Taffe ein. Aber auffallend ichnell erhob fich ber Geminarift und bantte.

Das ift nicht möglich", fagte fie vorwurfsvoll, "ichmedt es Ihnen nicht?"

"Gewiß", beteuerte er, "aber ich muß noch auspaden." "Dann lag ihn nur gieben", vermittelte Beigenbug und ichüttelte ihm zuversichtlich die Sand. Seine Augen aber gruben noch rudfichtslofer in benen bes Geminariften. "Fangen Gie wieber gut an, Und die Gebanten tuchtig bei ber Gache! Die Arbeit braucht ben gangen Mann, ben



am Bootmare schrieb uns em 20. Jenuer 1930: Das billige und gute Edetveilined ist wahrheitig ein Red des arg darniederliegenden Nittel- und Arbeiterstandix. Alle 18 Edetveilünder und eine Nähmaschine alled gut ausgefüllen.

Unseren Kalahop Nr. 130 über Edelweißräder (such mit Ballonreifen). Fahrradzuhehbe aller Art. Edelweiß-Nähmaschinen mit Anleitung zur Seinsterlerung des Stoolees von Wilsche und Strometer und Anleitung Herrschinen gewicht. wir am jaten kostenios und ohne Kaufreang. – Von uns erheiten Sie nicht irgend ein Fahrrad oder irgend eine Nähmaschine, sonders das gute Edelweiterad und tile gute Edelweit-Nähmaschine. Wir fähren nur unsere gote und perihmte Marie Edelweiten wird, niso seine mit denderwertigen Fahrräder und Nahmaschinen und such seine mit enderen Namen. Bisher über V. Felfellen geliefert. Des konntan wir doch nimmermehr, wenn Edelweitert. Find und Nähmaschine nicht gut und billig wär.

Edelweiß-Decker, Deutsch-Wartenberg 38 Jetzt billigere Preise water



für lefterlichen (einreiben) und innerlichen Gehrauch, Tötet Elber- und Wundhauftlen (gemäß Prospekt II) und regt Gownbannublidung herverragend in. Gegen Magen, Verdaunge, Gellen, Elasso, Alterbeschwerden und.

Flanche RM. 225. Kapseln 100 Stück RM. 440, 50 Stück RM. 240.

Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Waffengeschäften, sonst von Chemische Fabrik F. W. Klever, Kölm GG, Brantenbergerstraße E.

Prospekte und Weitliteratur gestie.

# Die Erfahrung lehrt Sie

daß Sie ohne "Gefellichafter" nicht mehr austommen honnen; benn Sie muffen miterleben und mithoren, was in Ihrer nachften Umgebung und auf ber gesamten Welt fich ereignet.

gangen!" fagte er mit eindringlicher, aber ernfter und gutiger Stimme.

"Ja", antwortete Konrad und erhob die Augen wie in feierlichem Berfpruch ju Feigenbug, Bor bem Ernit bes Augenblids und ber Bucht bes Profesiors verflogen bie heimlichen, abenieuernden Gedanten wie Brrwifche. Der Projeffor fand por ihm wie die ausgerechnete Pflichttreue und Die ewige Berlaglichteit - faft wie die Allwiffenheit.

So ging ber junge Mann bem Seminar zu, gelaben mit guten Borfagen, wie fich Feigenbug einen Mufter-feminariften nicht beffer wunschen konnte.

Das Geminar batte wieber alle feine Schütlinge in feinen Mauern versammelt. In ben unteren Stodwerten hatte man die Lichter ichon gelofcht. Rur die Schlaffale, Die im oberften Stodwert lagen, waren noch beleuchtet. Ein Gemoge aufgeregter Stimmen flutete burch bie Gale. Sturmifche Begrugungen mit mannlichem Sandeichutteln und fraftvollen Anreben boten halb weihevolle, halb fomifche Bilber. Die Selbentaten ber Bafang wurden hergetan, und Die engen Kloftermauern bes Geminars in ben Boben binein verflucht. Das Elternhaus und die Bafang maren ein Paradies, das Seminar und was mit ihm gufammenbing eine trourige Bufte.

3m vierten Schlaffaal ftand eine erstaunte Gruppe um Baul Flogaus versammelt, ber ergablte, bag am Ragelsbacher Mabchenhimmel ein Stern erfter Große aufgegangen fei, Der ftelle alle anberen in Schatten.

Die sachfundige Mitteilung wurde mit gebührenbem Interesse aufgenommen. Das moge etwas Rechtes fein, meinten groffprecherisch die einen. Db fie wohl auch im gemijdten Chor mitfinge, fragten neugierig bie andern. Dann ging es burdeinander: "Bo mobnt fie? Wem gehört fie?" Unterbeffen fam ber auffichtführenbe Lehrer, ichnitt die ichwerwiegenden Lebensfragen ber jungen Leute ab und gebot Ruhe.

### Wigedie

Der Gefängnisarzt besucht einen franken Ströfling und jagt nach gründlicher Untersuchung: "An sich ift nichts Ernst-liches zu befürchten, aber Sie muffen noch einige Tage bas

Hausstau: "Anna, haben Sie die Fische gewalchen, ebe fie in die Bratpsanne tamen?" Mädchen: "Nein — weshalb soll man Tiere waschen, die ihr ganzes Leben im Baller verbringen?"

Richter: "Wenn Gie bas Geständnis früher abgelegt hatten, würden Gie mir viel Mübe erspart haben." Angeflagter: Berr Richter icheinen auch fein Freund ber Arbeit zu sein."

Die moderne Wiffenschaft hat mich um ein Jahr meines

Lebene gebeacht!"
"Burden Gie jo ichlecht operiert?"
"Rein, mein Fingerabbrud mar fculb baran!"

Unwalt: "Die Berteidigung in Kriminalaffaren ift wirt-

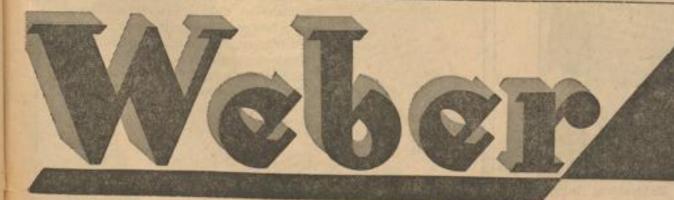
Befannter: "Warum?" Anwalt: "Der Kerl, ber unter bem Verbacht bes Gelbfäl-ichens vor Gericht frand und für ben ich einen Freifpruch erwirft habe, hat jest versucht, mich in falschem Gelb zu bezahlen!"

Herrenfahrer (gum Ueberfahrenen). "Gie haben Glud, bag wir uns gerabe vor bem Saufe eines Arztes befinden." Das Opfer: "Ja, aber leiber bin ich ber Argt."

"Denke bir, Silbe, gestern wollte mich ein fremder Herr füssen, O Gott, was bin ich gelaufen!" — "Und . . . hast du ihn eingeholt!"

### Dom Deutschen Sprachverein

Raufmannsschnörkel. "Gern von Ihnen baldigt hörend, deichnen wir mit Hochachtung R. R." In einer kurzen Wendung einer Fülle von Sprachischeußlichkeiten! Liegt dem Kaufmann wirflich is viel daran, meine holde Stimme zu hören? Kein, er möchte etwas ganz destimmtes, nämlich eine Bestellung dören; allo, warum lagt er das nicht? — Baldigst das ist auch nicht eben schön. Das Wort ruft stels so gewisse unangenehme Verdindungen mit "widrigensals. ." dervor. Der linge Kaufmann sollte es aber vermeiden, seine Kunden in eine ärgerliche Etimmung zu versehen. — Hörend: das ist, in Verdindung mit dem Mörtschen "gern", eine auch nur dem Kaufmann eigene Zeitwortsorm (Participtum suturi eventualis mercantise, Rame ges. geich.), etwa mit der Bedeutung, "dören möchtend", Verrt! — Aber nun, sahren die Herren R. K. sort, geben Sie einmal acht, was wir sein machen: wir zeich nen! Ja, mein Lieder, das will gelernt sein. Sie seigen einsach den Kamen unter Ihre Briefe, aber wir, wir zeichnen, erst der Herr Pepea, dann der Herr Indaber höchst eigenhändig, mit Schwung und Schnörfel! — Die übliche Schluswendung schließich sautet auch besser; in Hochachtung", so wie ähnliche Wendungen: in Ergebenheit, Dansdarteit, Treue, Ehrsurcht (Gestinnungen!). Dagegen mit bestem Dans, herzlichem Gruß, vielen Külsen (Tätigseiten!) Absteit, Treue, Ehrsurcht (Gestinnungen!). Dagegen mit bestem Dans, herzlichem Gruß, vielen Külsen (Tätigseiten!) Eigenheilich ist übrigens das sett vielgebrauchte "Hochachten!" Es steht, nach Morgenstern, "ganz nacht und unvermittelt da!" — Die ganze Wendung erinnert zebensalls allzusehr an gewisse Lädden, aus denen man mit einem "psehle mich sehr hald wieder!" binausgelahudelt wird. Warrem wird nicht schlicht und erhalten. Hochachtungsvoll N. R."? M. Kuprecht d. Z.



enttäuschen nie!

Das hochwertige Erzeugnis jahrzehntelanger Erfahrungen eines sorgfältigen Tabakeinkaufs

### Bergebung von Begbau Arbenen

Die Erbarbeiten für eine Zeilstrede bes Roblplatten bergwegs (beim Balbed) werben als Rotstandsarbeit im Attorb vergeben.

Die Unterlagen können ab Montag, ben 14. Nov. 1932 auf bem Stadtbauamt eingesehen werben. Leistungsverzeichniffe werden bort abgegeben.

Die Angebote find bis Donnerstag, ben 17. Rov 1932, nachmittags 12 Uhr auf bem Stadtbauamt einaureichen.

Die Arbeiten muffen am Montag, ben 21. Nov. 1932 begonnen werden.

Ragold, ben 12. Rov. 1932

Städt. Forftamt.

### 3wangsverfteigerung

Im Wege der Zwangsvollstredung soll das auf Martung Ragold gelegene, im Grundbuch von Ragold, Sest 1129 Abieilung l Rr. 4 zur Zeit der Eintragung des Zwangsversteigerungsvermerks auf den Namen des

Bren, Friedrich, Zimmermeisters in Ragold und jeiner Chefrau Pauline, geborene Stottele,
— als Gesantgut der Errungenschaftsgemeinschaft des BGB. — eingetragene Grundstüd:

Geb. Rr. 18, Altensteigerstraße, Wohnhaus 1 Ar 40 gm., Hofraum 1 Ar 64 gm., PRr. 4556, Baumgarien 30 Ar 59 gm., Gemüle-

garten 5 Ar 26 am., hinter dem Gutleuthaus, zusammen 38 Ar 89 am., gemeinderätlich geschätzt am 7. September 1932 zu 20 000 RMt., am Montag, 14. November 1932, vorm, 936 Uhr auf dem Rathaus in Ragold versteigert werden. Der Versteigerungsvermerf ist am 10. Aug. 1932 in das Grundbuch eingetragen.

Ragold, ben 12. September 1932. 776 Kommiffar: Bezirfenotar: (geg.) Sorich.

### Wer spät keltert,

wenn bereits die ersten kalten Tagkommen, der sollte, um die dann
häufig eintretenden Stockungen in
der Gärung zu vermeiden, unbedingt
für einen temperierten Gärraum sorgen. Wo dies nieht möglich ist, hilft
man sich durch Zusatz einer sogenannten Kaltgärhefe beispielsweise Omn-Reinhefe, Rasse: Wädenswil — welche selbst bei verhältnismäßig niederen Temperaturen noch
völlig störungsfrei arbeitet. Weitere
Aufklärungen über Wein und Most
bereitung enthält das Oma-Weinbuch!

### Oma-Reinhefen



koaten: für 50, 100, 300, 600 u. 1200 Ltr. zu 50 /1.- 2.- 3.- n. 4.- Rm.

Kostenlose Beratung!

#### Hefe-Reinzucht-Anstalt Dr. A. Ostermayer, Ptorzheim

Verkaufsstelle: Vorstadtdrogerie Witty Letsche, Nagold. 37

Sei zeilgemäß / Nähe elektrisch



# Wer gewinnt!

Roufen barum auch Sie ein Los aus bei Rollefte von

6. 28. Zaifer, Buchhandlung, Ragolb

Große württ. Geldlotterie zugunsten der Kirche in Eningen/A.

Jebes 10. Los gewinni! Cofortige Gewinnaus-

Kinderheilstätten-Lotterie

Brehang unwiderraftich 23. Nov. 208 M 1.— Bayer. Tarbstummen-Geld-Lotterie Höchstaemun 10 000 M.N. Doppellos 1 M.N.

Sirbung am 19. Nov. 1932. Eisenacher Geld-Lotterie

Söchigewinn auf 1 Doppellos 5000 MM. Lofe à 50 Pig., Doppellofe à 1 MM. Bichung am 8. Det 1932.

Bebe Racht ein Stürf Randgeug in ber Salle, Benugen Gle meine iberall bevorzigte

### Raubzeng-Wifferung

Patemiann Rr. 374608 und Rr. 20291 Barengelchen ar dute. Biebt bis 3 Allometer alles an. Fr. Gelitandber Londvier ing ichreibt; Fange feit 3 Jahren nur mit übrer Blitterung und bis deute 174 Rüche. 32 Retter, 32 Stiffe erbentet, alles naue bardber, Gass Gringen ichreibe.

THE PERSON NAMED IN

Diejen Winter II Warber, 52 Bleife m
Obert Witterung gefangen, gleich die erst
Macht 2 Warber, Tautende übnicher Beider und des gestelltes der Stelle und der Auftragen
nur noch NVR. 2.00 zum Marber-Lifesjan
nur noch NVR. 2.00 zum Marber-Lifesjan
niche aus. Gerner Witterung zum Ifc
fang nur noch NVR. 2.00, zum Maillourt
1.20 Nur noch NVR. 2.00, zum NVR. 2.00, zum NVR. 2.

eng nur noch Mut. 2.70, mus Sandungs eng nur noch Mut. 2.70, Muss gerantiere Andersänge, Gren suchsfellen Mr. 11 b nur noch MUR. 3.50, für Marber Billstan nur noch MUR. 2.5.

Dr. Schleich's Fuchsgiff dand brei Tatentalle geichübe, istet finde, Warder, Julis innerhald a Schuben wie ven Aich erfoliagen, datung nur noch AN. 3.50. Abolly ungefährliche dann nur noch AN. 3.50. Abolly ungefährliche dann datung. Antien Adupatit "Antieneb" AN. 3.— flüchenschwedengti AN. 1.—, Unsurfalliger Langebeitungste abeite Antien Schubenschmitter erfent, den Auffchrift des Indahls, Katalog ungeragebeitungste abeite.

Rieferie, Randegg Mr. 93 (Waben)



Spezialhaus für Damen-Kleidung

# C. BERNER



PFORZHEIM



### Nur sie

befriedigt Sie: die kleine Contil

Georg Köbele, Nagold

Crematine das ideale Rasiermittel

gebrauchstertig, Vollkommen reiziose Fettoreme nur anfuragen - sofort rasieren, Originaltube 80 Pfg Doppeltube oder Gias Mk. 1.40 876

Apotheke Th. Schmid - Nagold



### Gelegenheitstauf!

In Ragold ftebendes, nur wenig gebrauchtes, gut erhaltenes 1302

# Pianino in eicen

haben zu günftigen Bedingungen zu verkaufen. Schiedmayer & Soehne, Pianofabrik, Stuttgart



Stets vorratig in ber Buchhandlung Zaifer, Ragolb.

8—10 Stüd

### Phonix Nähmaschinen 1 Schneiber-Maschine

inerfittoffiger Ausführung sowie einige ganz wenig gebrauchte werden billigst abgegeben (Boriührung im Laden). Sticks u. Stopfs kurs kostenlos!

Sakob Senne, Ragolb beim Stadibahnhof Siedlungsweg 1.

### "Dela"-Kolod

der Gühneraugen-Tod! Bestes Mittel gegen Gühneraugen und Hornhaut. Rur 60 gl

Damen u. Berrenfrifierfalon L. Bohle, Ragolb.

Erbsen Linsen Reis

Malaga Spiritnosen Beine

1335

billigft vom Lebensmittelhaus

Der gebrauchefertige

## Raupen: leimring

D.R.B. 499 989 u .A. 1.25, ausreichend für ca. 15 Bäume ist vorrätig bei

6. 28. Baifer, Ragold

SODBRENNEN und Magenbeschwerden behebtsofort

Pl. m. 100 Tabl. nur RM 1.50 Westerstachenocks, 30 Tabl. 65 Zu haben L

Ragold: Apoth. Schmid.

Hoher Verdienst burd Uebernabine einer Samby, Raffee Berfreiung 3. Bert an Setbilverbrauch. Kaffee : Röfferei Sartmaur & Co., Samburg 36 Nagold

# Tonfilm-Theater

Samstag 8.15 Sonntag 2.15, 4.30, 8.15

Berfaumen Sie nicht ben luftigften aller Militarfilme gu befuchen

# Shon ift die Manoverzeit"

Rartoffelfupp, Kartoffelfupp. "Schon ifts beim Militär — wenn blog ber Dienft nicht mar".

Comie ton. Beiprogramm und neuefte Bochenfchau. Gintrittspreife von 60 Bfennig an.

Ab 1. November habe ich die

# Apotheke in Wildberg

übernommen

und empfehle mich einer werten Kundschaft Absolut zuverlässige, reelle Bedienung

## Allopathie und Homöopathie

Drogen, Gewürze, Chemikalien, Artikel zur Krankenpflege
Toilettenartikel, Photoartikel

Hermann Haasis, Apotheker.

Raufe ca. 100 Stud

1284

find

Ben

rech

wird

Stal

ohne bete

geite Glie

met .

tag reich

inter

iteher

feine

dürft

gelan ein I

Sinfo

Riidf

debnt

ordn

famn

gebe

Mujz den

pemi

Drie,

per 1

aum

## edel-weißtannene Chriftbaume

von 180-350 cm. fowie ca. 200 Stud

rottannene Chriftbaume von 100-250 cm Frang Schiller, Stuttgart, Brennerfir. 28, Tel. 28 692.

# Suchen Sie Personal? Wollen Sie

taufen ober vertaufen, turz, wollen Geerfolgreich inferieren, bann machen Sie einen Berinch in bem in gang Gubbeutichlaub verbreiteten

# Schwarzwälder Bote Oberndorf a. R.

Auftrage für Ragold und Umgebung gu Berlagspreifen nimmt entgegen 1226

Friedr. Schmid, Nagold

Relejon 146

# Die Geschichte der Stadt Nagold

Von Studiendirektor G. DIETERLE Ehrenbürger der Stadt Nagold

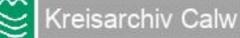
Dieser hat auf Grund langjähriger Quellenforschungen und unter Mitwirkung von Professor Felix Schuster, Baurat in Stuttgart

### Die Stadt Nagold ihr Werden und Wachsen bis auf unsere Gegenwart

herausgegeben. Für jeden Einheimischen, ja für jeden Freund unserer Stadt und des Nagoldtales ist diese Chronik mit ihren vielen prächtigen Abbildungen eine Quelle reichen Wissens, für den Heimatunterricht in der Schule ein geeignetes Hilfsmittel. Umfang 400 Seiten. Preis in Halbleinen gebd. nur Mk. 4.50

Zu beziehen durch den Verlag G.W. Zaiser Nagold

LANDKREIS 8



1932.

fuchen

прр.

1200

er.

Stild

250 cm

28 692

9

BIR

ig ber 1296 ifcau. ig an.

dungen eine Ronftruftion aus Eisenbahnschienen mit lichtem Abstand von 0,45 Meter ohne jegliche Querverbindung anzuordnen. Der Rechen wird zwedmäßigerweise etwa zwei Meter flußauswärts verlegt und in Reigung von 1:1 angeordnet. Bei Diefer Rechenweite und vollständig glatten Rechenftaben wird auch bei einem Unfegen von Gras ober beu an ben Rechenfta. ben leicht eine Freihaltung bes Rechens möglich fein. Gine voll-ftandige Beseitigung des Grobrechens wird für bedenklich ge-halten, ba in diesem Falle die Gesahr besteht, daß sperrige Gegenstände in den Abflugfangl gelangen und eine Berlagerung des letteren berbeiführen, modurch unabsehbarer Schaben entifteben tonnte, Zwedmäßig erscheint ber Borichlag des Stadt-bauamts, ben Borrechen oberhalb des Bahndurchlaftes um einige Meter flugauf gu verlegen und bort in größeren Abmeffungen und in frapegiormiger Grundrifform anguordnen. Durch einen Bedienungsiteg von entiprechenben Abmeffungen mußte eine Bedienungssteg von entsprechenden Abmessungen muste eine sichere Bedienung dieses Vorrechens gewährleistet sein. Bon bes sonderer Wichtigkeit ist, das der Kreuzertalbach oberhalb des Bahndurchlasses sie von Eindauten, Gartenzäumen und dergl. gehalten wird, da diese leicht zu einer Berlagerung des Rechens und damit zu einer Schwallbildung im Wasserabssus siedens tönnen. Dierauf wurde dereits in dem Gutachten von Juli 1927 über die Hochwasserataltrophe vom 5. Mai 1927 hingewiesen. Weiter wird nach den Ersahrungen dem ketten hochwasser die Schaffung eines undedignt zuperfässen hochmasserbiemites möge Steller wird nach ben Erjagrungen beim legten Hochwaser die Schaffung eines unbedingt zuverlässigen Hochwasserbienstes, möglicht mit Einrichtung einer Fernmeldung von der Militärkuranitält Walded für dringend nötig gehalten. Bei der Besichtigung am 12. Ottober 1932 wurde auch die Frage geprüft, ob es möglich ist, Vortehrungen zu treffen, um fünftig bei latar ftrophalen Woltenbriiden etwaiges Uebermaffer, bas aus irgend einem Grunde vom Kreuzertalbachtanal nicht aufgenommen werden fann, ichadles abzuführen, Eine Abzugsmöglichfeit ließe sich durch Unterbohlung des beim Einlaufdauwert von der Herstenbergeritraße abzweigenden Fuswegs und Freihaltung eines Geländestreisens zwischen den Grundstüden von Beitbrecht und Schooler lowie Bergeritraßen der Grundstüden von Reitbrecht und Hafferabungsverhältnisse wie ber Weinerungen ben Zeeitsteat und Heine Beiten beit Generalen Generalen bei bei bem Schnepf'schen Grundstüd schaften. Damit würde für das Gelände unterhalb der Bahn die Wasserabungsverhältnisse wie sie vor Ausführung des Kreugertalbachtanals bestanden, wieder hergestellt. Es wird festuitellen fein, ab diese Magnahmen, die eine weitere Giderheit bei fataftrophalen Riederichlägen geben wurden, leicht durchführbar find. Der Gemeinderat beichlieft nach langerer Beratung auf Grund dieles Gutachtens die Ministerialabteilung für den Stragen- und Bafferbau um Ausarbeitung von Plan und Roftengens und Wasserbau um Ausarbeitung von Plan und Kostenvoranschlag und um Verwilligung des seinerzeit bezählten
Staatsbeitrags auch zu dieser Berbesserung zu bitten. Dabei
möchte nochmals die Frage untersucht werden, ob der Grobrechen vor dem Einlausbauwert nicht ganz beseitigt und dafür
im Kreuzertal einige Geröllaussänge eingebaut werden könnten.
Sonitiges: Das Baugesuch des Schmiedmeisters Theurer
um Umbau seines Gebäudes Querstraße 5 nebst Dachausbauten
wird nach den Borschlägen des Ortsbautechnisers genehmigt
unter teilweiser Berücksichtigung des Einspruchs des Rachbaro

unter teilmeifer Berudsichtigung bes Einspruchs bes Nachbaro Klou. Die abgeschlossenen Rechnungen ber Stadtpilege, Stadtwaldtasse und Ortsfürsorgetasse für 1929 und 1930 wurden ohne Anstand durchgesehen. Defreturen und Schätzungen bilbeten ben Schlug ber Sigung.

#### Das Guftav Abolf-Teftfpiel

gestern erftmals für bie örtlichen Schulen im Traubenfaal von Gliedern der hiefigen evang, Gemeinde aufgeführt, war febr gut besucht. Die Darbietungen durfen als bestgelungen bezeichnet werden, eine Tatsache, die von Auswärtigen morgen Mittag von der einheimischen Gemeinde morgen Abend einen zahlreichen Befuch erwarten laffen.

### homoopathifder Berein

Der aus seiner früheren biefigen Wirtsamfeit und seinen interefianten Bortragen im Berein noch in bester Einnerung siehende Obersehrer Grieb, balt am Sonntag in der Traube einen Bortrag über die Krebstrantheit, ber fich seitens seines großen Freundestreises eines guten Besuches erfreuen durfte. (Siehe Angeige).

### Berbilligte Beihnachtsrildifahrkarten

Die mir horen, find bie Beratungen in ber Reichsbahn über den verbilligten Weichnachtsreiseverfehr nunmehr zum Abschiuß gelangt. Die Berdilligung wird bei Lösung einer Rüdsahrfarte ein Drittel des normalen Fahrpreises betragen, wobei für die Hinfahrt die Zeit vom 21. Dezember die 1. Januar für die Rüdsahrt, die zum 23. Dezember dis zum 10. Januar freisteht. Die Arbeiterrüdsahrfarten werden auf die greiche Zeit ausgeber

Berjammlungen und Aufzüge am Gefallenengebenftag. Das Innenministerium bat auf Grund ber Fünften Berordnung bes Reichsminifteriums bes Innern über Ber-fammlungen und Aufguge vom 22. Ottober b. 3. Gefallenengebent eiern mit Berjammlungen unter freiem Simmel und Mufzügen, soweit berartige Beranftaltungen nicht ichon nach ben bisherigen Borichriften erlaubt finb, für ben 20. bember b. 3. (Befallenengebenttag) allgemein jugelaffen. Sie find fpateftens 48 Stunden vorher unter Ungabe des Orts, der Zeit und des Brogramms der Orispolizeibeborbe anzumelben. Gleichzeitig wird barauf hingemiefen, bag nach ber polizeifichen Conntagsordnung am Befallenengebenftag auch öffentliche Berfammlungen in geschloffenen Räumen nur gulaffig find, wenn fie ber Pflege des Bedachiniffes ber Rriegsopfer bienen oder fonft ber Bebeutung des Tags aitBojingen, 10. Rov. Bom Tob ereilt. Gestern nachmittag war die Ehefrau Barbara des Johs. henftler auf dem Weg aufs Feld. Durch ein alteres Juffelden wohl verursacht, platte ihr eine Aber am Bug, an ber bie fonft ruftige Frau verblutete. Der ichwergepruften Familie wendet fich allgemeine Teilnahme gu.

herrenberg, 11. Nov. Ratfelhafter Fall, Am Dienstag, den 8. Rovember 1932 pormittags 8 Uhr fand ein Einwohner der Gemeinde Bondorf im Waldteil Bernloch bei Bondorf ner der Gemeinde Bondorf im Waldteil Bernloch dei Bondorf solgende Gegenstände: 1 gelblebernen handtoffer, Wäsche und andere Effetien enthaltend, 1 schwarzleberne Brieftaiche mit Inhalt, darunter ein Schweizer 20 Frankenschein, 1 Neues Testament mit Goldrand, nach dem Eintrag einer Nosa Brunner gehörig, 1 schwarzlebernen Geldbeutel mit 9 RML und 3% Schweizer Franken Inhalt, serner eine schwarze Zipseltappe, 1 Talchenmeiler und ein gestes Talchentuch mit weisen Streiten Schweizer Franken Inhalt, serner eine schwarze Zipselkappe, i Taichenmesser und ein gelbes Taschentuch mit weißen Streisen. Nach den aufgefundenen Schriftstuden, gehören die Sachen einem Landwirt John Andri Buchli aus Lavin (Graubünden). Buchli datte sich vom 1. die 5. dieses Monats in der "Rettungsarche" dei Stanger in Möttlingen, Oberamt Calw, aufgehalten. Man scheint dort den Eindrud gesitiger Gestörtheit von ihm erhalten zu haben, woraus auch die naderen Umitände der Auffindung seiner Utensillen schließen lassen. Trotz sosortiger polizeilicher Nachsorschungen konnte von Buchli selbst die jest noch nichts entdelt werden.

Freudenstadt, 11. Nov. Beerbigung. Gestern murbe unter großer Beteiligung aller Bevollerungsichichten Buchbinber-meister Wilhelm Wagner, im Alter von 63 Jahren ju Grabe

Riofterreichenbach, 10. Rov. Burgermeisterwahl, Am Am 12. Dezember läuft bie zehnjährige Amtsperiode der hiesi-gen Ortsvorstehers ab. Die Reuwahl wurde auf 12. November anberaumt, Beworben haben fich auger bem feitherigen Ortsporficher Klumpp noch zwei Bewerber: August Deingels mann, Berwaltungspraftifant aus Freudenstadt, 3. 3t. in Alfdorf OA. Welzheim, und Louis Schneiber, Kaufmann, Buffenhaufen, geburtig von hier.

# Letzte Nachrichten

Das Urteil im Schweidniger Brogeg.

Schweidnig, 11. Nov. Freitag nachmittag wurde im Bomben-attentatsprozek das Urteil verfündet: Der Angestagte Wagner wird zu 5 Jahren und einer Woche Zuchthaus verurteilt. Der Angestagte Polomsti wird zu einer Juchthausstrase von einem Jahr verurteilt, Heines zu einer Gesängnisstrase von 6 Mona-ten, Rann, Staats und Rauscher zu Gesängnisstrasen von je vier Monaten. Wolter wird freigesprochen.

### Militarifche Berftartungen für Genf.

Geni, 11. Nov. Rach ber Brotlamierung bes Generalitreife durch ben Genfer Gemerfichaftsbund hat ber Genfer Staaterat beichloffen, Die Wallifer Regierung um Die folortige Entfendung eines Bataillons Des Wallifer Regiments ju erjuden. Die Rommuniftifche Bartei in Genf lagt mahrend Der Racht Rummern ber Genfer Roten Gahne verteilen, in benen Die Feftnahme ber Genfer Regierung verlangt wird. Es murbe fofort Befehl gegeben, Die Beitung zu beichlagnahmen.

#### Britifches Memorandum in der Kriegoichuldenfrage eingegangen.

Washington, 11. Nov. Außenminister Stimson gab heute befannt, bag er vom britischen Botichafter ein Memorandum in der Kriegsschuldenfrage erhalten habe. Eine Beröffentlichung werde nicht vor Ausang nächster Woche ersolgen.

Die "Ratisruhe" in Reunort Rennorf, 11. Non. Der Rreuger "Karlorube" ift heute in ber Ban eingetroffen, wo er bis jur morgigen Ginfahrt in bem Reunorter Safen vor Anter ging.

### Die Unmeiterfataftrophe auf Ruba.

Camaguez (Paraguan), 11. Nov. Der Arbeitsminister erliär-te nach der Rüdlehr von Santa Cruz del Eur, daß sich die Jahl der Personen, die bei dem Ortan ums Leben famen, auf über 1500 belause, und diesenige der Berletten auf 700. Die gange Stadt sei vernichtet worden. Es samen weit mehr Franen und Rinder ume Leben als Manner, weil fie fich meniger leicht por ber Sturmflut retten fonnten, Die alles vor fich bertrieb. Ginige Menichen begingen Gelbitmord, fo eine Mutter, als ihr bie Gluten ihr Rind aus den Armen riffen und Diejeo ertrant.

### Würftembergische Candestheater

Großes haus. 13. Nov. Hauptmiete B 7: Der Freischüt (7.30 bis 10.30). — 15. BBB. (Gr. 1 u. 2): Der Rosenfavalier (7.30 bis 11). — 16. E 7: Das Lied der Liebe (8—10.45). — 18. C 7: Martha (8—10.30). — 19. Auswärtigen-Miete 2. Abt. 4. Borft.: Zum erstemmal: Die Feen (Oper von Rich. Wagner) 7—10.15. — 20. Fibelio (8—10.30). — 22. D 8: Die Bohdme (8—10.15). — 23. Cavalleria rufticana. — Bagliacci (8— n. 10.30). Rleines Haus. 13. Rov. Sturm im Wasserglas (4—6). — 13.

Bernes Haus. 13. Nov. Sturm im Aballergias (4—6). — 13. Bor Somenuntergang (7.30— n. 10). — 14. Hauptmiete A 7: Roje Berné (8—10.15). — 15. C 6: Winterbalfade (8— n. 10). — 16. Florian Geper (8—10.30). — 17. B 8: Fuhrmann Henschel (8— n. 10.30). — 18. D 7: Karl IX, von Frankreich (8—10.45). — 19. Die Rekellunde (8— a. 10). — 20. Die endlofe Strake (3.30)

bia geg. 6). — 20. Die endsofe Straße (7.30—10). — 21. B 9: Wilhelm Tell (8— n. 10.15). — 22. BBB.: Rousette (8— n. 10.15). — 23. E 8: Zum erstenmal: Donnerstag. 17. April (Schausptel

von Bilah) 8- n. 10.15.
13. Nov. Gerhart Hauptmann-Feier jum 70. Geburtstag des Dichiers (11.15-12.45 Uhr).

Probe) 11-1. - 14. Nov. 4. Symphonietongert (öffentl. Haupt-probe) 11-1. - 14. Nov. 4. Symphonietongert (8-10).

### Sendefolge der Stuttgarter Rundfunt 216.

Canning, II, November:

6.35: Bremer Hofenfonzert, 8.00: Weiterbericht, Rachrichten, Grunnadict, 8.36—9.30: Worgenfonzert, 19.30: Boltefanaten, 19.40: Evangelische Morgensteier, 11.30: Bach-Anntaie, 12.00: Lieber, 12.35: Aleines Lapitel der Zeit, 13.10: Schallplatten, 14.30: "Das begrabene Lieb" (Chorwerf), 15.00: Rinderfunde, 16.00: Belfagar (Oratorium von Haddel), 18.00: Bortrag: Die Geordenie, eine beufiche Schallplaterfamilie, 18.50: Sportbericht, 19.00: Das Berder-Chaactett spielt, 20.00: Destreichischer Abend, 22.00: Stilblaten und Radelbumen-Strauß. 22.30: Zeitangabe, Weiterbericht, Rachrichten, Sportbericht, 22.50—24.00: Rachimuff.

Montag, 14. Rovember:

Moning, 14. Rovember:

6.15: Zeitungabe, Beiterbericht, Camnachit, 7.10: Betterbericht, Aachrichten, 7.20—8.00: Schallpfatten, 10.00: Konzert, 10.00: Artien aus alten
Opern, 10.00: Schallpfatten, 11.00: Zeitungabe, Nochrichten, Hetterbericht,
11.30: Wetterbericht, 12.00: Schallpfatten, 13.15: Zeitungabe, Meiterbericht,
Nochrichten, 13.20: Konzert, 14.30: Spanlicher Sprachanterricht, 15.00 bis
15.80: Englischer Sprachunterricht für Anfungen, 16.80: Dortrag: "Innurenzimmerchen", (Venn Sinn allinglicher Worter.) 17.00: Konzert, 18.15: Betterbeweise", 18.30: Englischen Gerachunterricht, 19.15: Balaisika-Konzert, 10.00:
Punilliche Nufft, 20.30: Zum 70. Geburtstag Gerhart Hauptmanns: Hanneles,
Dimmellafiet, 22.15: Zeitungabe, Weiterbericht, Nachrichen, 12.35: Schallpfatt,
Punft, M.00—24.00: Rochtmust. funt, 18.00-24.00: Rochtmufit.

### handel und Berfehr Deutscher Sopfen für Amerifa

Das Gärungsgemerbe in Amerika, besonders das Braugemerbe, dat durch des am 31. Juli 1919 in Straft getretene Prodibitions-gesch eine starke Einschräntung ersahren. Die Herstellung von Bier war zwar nicht ganz verdoten, aber sie war auf einen sehr niedrigen Alfoholgehalt eingeschränkt. Rach sachverständiger Schägung betrug die Biererzeugung in den Bereinigten Staaten im Jahr 1931 eiwa 25 Williomen Helbelter, gegen 74 Williomen Helbelter im legten Bortriegsjahr — der höchste Ausstoß von allen Biererzeugungsländern. Der Hopfe und erder und in den Bereinigten Staaten wird für 1931 auf 200 000 Jtr. veranschlagt del einer Andaussäche von 8700 Ha. und einem amtlich geschäften Ertrag von 234 500 Jtr., während sich der Hopfenverbrauch im Jahr 1913 auf 370 000 Jtr. desisterte dei einer Andaussäche von über 180 000 Ha. und einem Erirap dis zu 530 000 Jtr. Ende Mal 1932 lagen in den Verzeinigten Staaten noch unvertausie Hopfenbestände von über Bestände von über 30 000 Jtr. aus 1931 und 15 000 Jtr. aus 1932 lagen in den Bereinigten Staaten noch unverkaufte Hopfenbestände von über 30 000 3ir. aus 1931 und 15 000 3ir. aus früheren Jahren. Da sicher zu erwarten II. daß die Prodibition min wenigstens in den meisten Bundesstaaten aufgehoden wird, neue Hopfenanlagen aber nicht so schwell errichtet werden können, wird Amerika sir den plöglich entsiehenden erhebtlich größeren Istdarf Ersag im Aussand suchen müssen. Debei wird wohl zunächst die Ale Berbindung mit England wieder aufgenommen werden; denn, wie die Engländer, legen auch die Nordamterikaner sicht viel Gewicht auf die Berwendung von Edelhopfen. In England der nicht des Gemacht auf die Berwendung von Edelhopfen zurgenommen werden; denn, wie die Berwendung von Edelhopfen erringerter isterezeugung, 1931 größe Hopfendestände der 1931er Ernte angesammelt, die im Rai d. 3 auf 100 000 3tr. geschützt wurden. Die 1932er Ernte war auch in England bester als die vorsäheige. Die besseren diessährigen Preise in Deutschland sind aber nur der vorzüglischen Luasität zuzuschereiden, die die Brauereien sich nicht porzigfichen Qualitot gugufdreiben, bie bie Brauereien fich nicht entgeben laffen wollten, nicht etwa einer vermehrten Musfuhr nach Amerika, denn mit der Ausbedung der Prodibition war bisher dach nicht sicher zu rechnen. Die unmittelbare deutsche Aussiuhr nach Amerika deirug ja auch die Ende September d. I. mur 1256 Dztr. (i. B. 1848 Dztr.) und unsere gesamte Aussiuhr mährend dieser Zeit 12 311 Dztr. (i. B. 27 300 Dztr.). Wohl aber ist anzunehmen, daß, wenn die Prohibition ausgehoben mirh, später zuch am deutschen Hopfenmarkt unmittelbar oder mittelbar verstärfte Nachrage einfeltt, die auf zusählichen ausgehoben Versählichen tuch am deutschen Hopfenmarrt unmittebar oder mitteibar vertäufte Nachfrage einfritt, die auf zusählichen amerikanischen Bedarf zurüczusichen ist, denn die Amerikaner können, wie gesagt, ihre Hopfenerzeugung nicht sozulagen über Racht dem größeren Liedarf anpaisen. Wenn daher die nächste deutsche Hopfenernte einigermaßen befriedigend aussätzt, so ist wohl anzunehmen, daß die Preise sich auf annehmbarer Höhe halten werden und daß sie micht wieder einen Tiefstand erreichen, wie im vorigen Jahr.

### Mugemeines Sypothefenmoratorium?

Wie die "Berliner Börsenzeitung" meldet, soll das Reichsfabinett eine Notverordnung beschlossen haben, die einen allgemeinen Zahlungeaufschweben die Hypothefen mit Ausnahme der Auswertungsdypothefen die zum 1. April 1934 aussprückt. Damit würde die dieher nur für die Landwirtschaft bestehende allgemeine Rapitalftundung auch auf alle anderen Hyppothefen ausgedehnt werden. Es handelt sich vorläusig um einen Entwurf der dem Latinett aber nach nicht vorlausig um einen Entwurf, ber bem Rabinett ober noch nicht vorlegen bat, und beffen Inhalt baber noch einer Abanderung unterliegen fann.

Berliner Pfundfurs, 11. Nov. 13,85 G., 18,89 B. Berliner Dollarfurs, 11. Nov. 4,209 G., 4,217 B. Dt. Abl.-2inl. 55.30, ohne Ausl. 6.75. Drivaldisfont 3,875 v. 5). furz und larg. Burtt. Silberpreis, 11. Noo. Grundpreis 40.60 MM. b. R.

Die Sueg-Ranal-Gefellichaft bat beichloffen, ble ermößigten Gebühren für den Durchgangsvertebr bis jum 31. Degember 1933



unverandert zu belaffen, b. b. 6 Golbfranten je Tonne für be-labene und 3 Golbfranten für unbelabene Schiffe.

Die C. D. Magirus MG., Um a. D., verzeichnet für das Ge-ichaftsjahr 1931 einen Bertuft in Höbe von 1,056 Mill. 9892., der lich durch den Berluft aus dem Borjahr (1,179 Mill.) auf 2,235. Dicklonen erhöht. Durch die Santerungsvorschläge werden aus dem Ueberschuß die dieder entstandenen Berluste und Wertenindes rungen getigt und ein geseglicher Aeservolund in Höhe von 10 Prozent des neuen Lapitals gedilder Aeservolunds in Höhe von 10 Prozent des neuen Lapitals gedilder. Als weitere Wahnahme seil das Wert 2 in Um an die Städigemeinde Um sür den Kaufpreite von 600 000 Wt. gegen gleichzeitige Ueberlassung von 50 000 Reichemark Stammattien verfauft und die so entstehende Forderung un die Banken zwecks Ermäßigung der Bankserungen abgegeben werden. Auf das Wert 2 tann die Gesellschaft durch entstrechende Umstellung im Wert 1 verzichten. Durch all diese Wahnahmen werden die Bankverpflichtungen um 2.1 Mil. And verringert. Der seitige Austragsbestand reicht für sier 3 Monate verringert. Der jegige Muftragsbeftanb reicht für iber 3 Monnte

Jusammenichtug des privaten Neuhausbesihes. Auf einer Ta-gung der einzelnen Landesverände des privaten Reuhausbesihos jeder Art, die Ende Ottober in Berlin statisand, wurde die Reichs-arbeitsgemeinschaft des Deutschen Reuhausbesihos, Sig Berlin, ge-gründet, Jum Vorsigenden murde Jugendrat Krauß, Göppin-

gen-Stuttgart, und v. Loeper, Boritandsmitglied bes Zwedver-bands des Reuhausbesiges E. B., Berlin, gemählt.

Der Göppinger Jingplat wird verbeffert. Der auf ber großen Biehmeibe gelegene Goppinger Flugplag, ber große Unebenheiten aufweift, wird verbellert und planiert. Die erforderlichen Arbeiten hierzu werben im Weg bes freiwilligen Arbeitobienftes burchgeführt. Für die Berbellerungsarbeiten find insgelant 5000 Ar-beitstagmerte bei fecheftundiger Arbeitszeit vorgefeben. In die Roften teilen fich der Wirtt. Luftfahrtverband, die Stadtgemeinde Göppingen und das Arbeitsamt Göppingen.

Bei der Imangsversteigerung über das Bermögen des Lehrers a. D. Johann Kohler in Unterschmeten in Hohenzollern ging der gesante Besig, eiwa 22 Heltar Ader, Wiese, Wald, Dedung, sowie die Gastwirtschaft zur "Krone" (die alleinige in der Gemeinde) an die Zollernbrauerei Graf in Sigmaringen über gum Breis von 18 000 Mart.

In der Zwangsversteigerung der Rosenbrauerei Aldingen erhielt die Oberantesspartasse Spalchingen für das gemeinderätsich zu 357 250 "K geschähte Wohn-, Wirischaste- und Brauereinnwesen nebst dem 14 Morgen umfassenden Landgut und dem Zubehör für das Meistgebot von 135 000 "K den Zuschlag.

vermuer werteisepreise, 11. Nov. Weizen märk. 20—20.20, Noggen 15.80—16, Braugerste 17—18, Futter- und Industriegerste 16.20—16.90, Weizenmehl 24.50—27.86, Roggenmehl 20,50—26, Weizensteie 9.20—9.60, Roggensteie 8.25—8.80.

Bremen, 11. Rov. Baumwolle Middl, Univ. Stand. loco 7.61. Magbeburger Juderpreife, 11. Rov. Innerhalb 10 Tagen 31.25, Nov. Dez. 31.40 und 31.50. Tenbeng ruhig.

märtte

Schweinepreife. Ereglingen: Milchichweine 11—16. — Gall-dorf: Milchichweine 9—16. — Munderfingen: Mutterlehweine 105-dis 120. Milchichweine 11—16. — Nürtlingen: Milchichweine 11 bio 29, Läufer 32-34 .M.

Das Better

Unter bem Einfluß eines fraftigen ofteuropoifden Sochbrud-gebiete ift für Sonniag und Montag vorwiegend trodenes und zeitweilig beiteres Better gu erwarten.

Geftorbene: Ratharina Bailer, Beitingen Dal. Borb / Christian Bod, Oberbahnwarter a. D., 70 3., Sirian

Die heutige Rummer umfagt 10 Seiten



a g. 13. Rov. Sonnt Nachmittags. wanderung

pon Ebhaufen über Wart nach Berned. Bahnfahrt ab Stadtbahnhof 12.44. (Samstag, 19. Ropbr. Mamilienabent) Borftanb.

Ohne Kapital

thenen Sie am Schreibtid RM, 400.- man, verblenm Birfichaftsbille &, m. b. 6. Erfenach.



Konsum- und Sparverein Nagold u. Umg.

Warenabgabe nur an Mitglieder!

### Welder Schreiner

hat noch einige Zimmer als Frachtgut

# nach Frankfuri

ober Umgeb, für nachfie 2Bothe ? Anmelbung fofort bei

C. Abrion, Laftmagenverfehr, Saiterbach. iser



### Amtliche Bekanntmachung

1335

### Goftftärtenmefen

Rad & 16 bes Gaftftattengefeges ift perboten:

- 1. an Berjonen, Die bas 18. Lebensjahr noch nicht vollenbet haben, Branntwein ober überwiegend branntweinhaltige Genugmittel im Betrieb einer Gait- ober Chantwirtichaft ober im Rleinhanbel ju eigenem Genuffe gu verabreichen;
- 2, an Berjonen, bie bas 16. Lebensjahr noch nicht nollendet haben, in Abmesenheit bes gu ihrer Erziehung Berechtigten ober feines Bertreters auch andere geiftige Getrante ober Tabatwaren im Betrieb einer Gait- ober Schantwirtichaft ju eigenem Genuffe ju verabreichen;
- 3. geiftige Getrante im Betrieb einer Gafts ober Schanfwirtichaft ober im Rleinbandel an Betruntene gu vernbreichen.
- 1. Branntwein ober überwiegend branntweinhaltige Genugmittel burch Automaten feilguhalten,
- 5. Das Berabiolgen von Spetjen in Gaft- ober Schantwirifchaften von ber Beitellung von Getranten abhangig zu machen ober bei ber Richtbestellung von Getranten eine Erhöhung ber Breife eintreten gu laffen;
- 6, Branntwein ober überwiegend branntweinhaltige Genugmittel auf Turns, Spiele, Sports Plagen ober Sallen ju verabreichen.

Buwiderhandlungen hiegegen werben mit Sait mit Gerofitalen einer biefer Strafen bestraft (§ 29 Biffer 8 bes

Die Orispolizeibehörden und die Landjager merben angewiesen, Die Ginhaltung ber Berbotsporichriften gu übermagen.

Ragold, ben 8. Rovember 1932. Dberamt: Baitinger.

Cbhaujen.

Donnerstag abd, 8 Uhr

Saiterbach

Sonntag nachm. 2 Uhr

Freitag abend 8 Uhr

Bielsbaufen,

Dienstag abend 8 Uhr

Rath. Gottesdienfte

Ragell

Conning, 13. Rovember.

heit. 7.30 Uhr Hottesbienst in Rohrbori. 9 Uhr Tre-digt und hl. Messe in Ra-gold. 2 Uhr Andacht, her-

nach Berfammlung ber Jungichar. 5 Uhr Ber-

fammlung ber Jungman-

Montag, 14. November.

7.15 Uhr Gottesbienft in

6-7 Uhr Beichtgelegen-

Berrenberg).

Bibelftunde.

Bibelfrunbe.

Bibelitunbe.

Altenfteig.

Brebigt.

### Evang. Gottesdienfte Ragolb

#### Sonntag, 13, November. (25. S. n. Dr.)

Borm. 9.30 Uhr Brebigt (Otto) im Unichtug Rindergottesbienft, 11 Uhr in ber Aleintinberichule Chriftenlehre (f. Göhne). Erbauungsstunde abends im Bereinshaus fallt aus wegen Guitan Abolf-Aufführung.

Mittwoch abend 8 Uhr im Bereinshaus Bibelitbe. Bielohaufen

9 Uhr Chriftenlehre.

Methodift. Gottesbienfte

(Co. Freifirche, Rirchftr. 11) Sonntag, 13. Rovember.

Borm, 9.30 Uhr Predigt (Brediger Dorn, herren-berg). 11 Uhr Conntag-ichule Abends 7.30 Uhr

Bredigt. Montag abend 8.30 Uhr Jugendbund.

Mittwoch abend 8 Uhr Bibelftunde,



können Sie am besten durch rechtzeitige Unterstützung Ihrer Augen durch ein gutes Augenglas. Fachmitunische Beratung durch

Fr. Günther, Uhrmadier und Optiker Nagold, gegenüber Hotel Post,

Ihre Augenkraft erhalten

1328

Di orgen bie lette biesjährige 1833

MIs Bermahlte grugen:

Ulfons Wagner

Hedwig Wagner

Ragolb . Beinberg, 12. November 1932

was Europa spricht! Hör mit "Sieben Tagen"!

"Sieben Tage"

die große Wochen-Zeitung für

Rundfunk-Hörer, mit übersicht-

lichsten Europa - Programmen,

mit Vorschau, Kritik, interessanten

Artikeln und vielen schönen Bildern

Jeden Freitag neu für 20 Pfennig

durch Buchhandl. Zalser-Nagold

geb. Dittus

Statt Rarten

im Sirfofaal in Unterjettingen.





### Homöopathischer Verein

Sonntag 4 Uhr "Traube" (Mebengimmer)

Sonntag nachm. 2 Uhr Predigt (Brediger Darn, Bortrag: Rrebskrankheit von D. Oberlehrer a. D. Grieb

Gafte bet freiem Gintritt willfom-



Nutzlichkeitswerte

Mit einer Kienzie-Konsola. der formenschönen neuen Uhr. kommt Schönheit, Pünktlichkeit und Bahag-lichkeit in Ihr Heim. Ich zeige Ihnen gern die prich-tigen Modelle ohne jede Kaufverpflichtung.

In Nagold emaltlich be Fr. Günther

Gelegenheitskauf - Weihnachts-Geschenk Blufchgarnitur (Sofa u. 2 Fauteuile) neuwert., preisw, zu verhaufen Raberes bei Sattlermeifter Beiler, Satterbach. 1000

# für Strümpfe

100 gr von.4 -.45

rur Handarbeiten einfarbig u.meliert

grosser Auswahl

Chr. Schwarz Nagold

### Mädchen

werben ins

Weiß= und Rleidernähen

angenommen bei Unna Dieterle

Setze eine 37 Wochen trachtige, fehlerfreie

Bfronborf



mit bem 6. Ralb bem Bertauf ann. Gartenftr. 69.

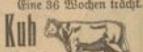
Duet

4/16 PC. Limoufine, in fabrbereit. Buffand, ver-fteuert, iftr 320 Mt. gu verfaufen. Witnelm Both Pforzbeim, Nagoldfir. 21.

€a. 5000

bat billig abzugeben Gaterbeförberer Def.

Eine 36 Wochen tracht.





1338 aus Griebrich Stodlinger

Schönbronn.

20-20.20, 20,50-26,

tber 1932.

. Ioco 7.61. agen 31.25.

- Gaildimeine 105 dimeine 11

Soddruddenes und

orb / Chri-

dreiner ge Zimmer

für nächfte aftwagenzbach. 1127

agemässe ardlung wartet

of Sie bei bling

ber 1932

a abzugeben

Bothen trächt.

Stochinger



# DAS DELLE POSTAMT IN NACOLD

Herausgegeben anlässlich der Einweihung und Inbetriebnahme

Samstag, den 12. Nov. 1932

Sonderbeilage des Nagolder Tagblattes

# Der Gesellschafter

### Zum Ginzug

ins neue Boftgebaude, ben heute bie Beamten bes hiefigen Poftamts frohen Sergens vollziehen und an bem bie gange Stadt freudigen Anteil nimmt, mochte auch ich hergliche Glüchwünsche aussprechen. Durfen wir boch alle mit ftolger Freude miterleben, wie die Deutsche Reichspost unbeirrt burch ben garm ber Strafe und ben Saber ber Parteien auf bem geraden Weg ber Bflicht weiterschreitet, wie fie trog Wirtschaftsnot und Berkehrsschrumpfung mit gaber Tathraft fortfahrt, ihre Einrichtungen in Stand gu halten und ben ftanbig fteigenden Forberungen bes Tages angupaffen. Statt in alten ungenügenben Raumen, bie nicht mehr auss reichten, wird nun im neuen luftigen und sonnigen Reubau an verhehrsreichem Blage ber Boftverkehr abgewickelt werben. Wir alle freuen uns über biefen großzügigen Fortichritt und die guten Dienfte, die bamit dem Boftverkehr geleiftet werben. Wir wünschen und hoffen, bag in dem neuen Seim, das eine Bierbe bes Stadtbilds ift, ber Beift treuer, frohgemuter Pflichterfüllung herrichen und ein reibungslofes, ftorungsfreies Bufammenfpiel auslofen moge. Dann wird ber alte Ruhm der fcmabifchen Boft, fig, findig und zuverlaffig zu arbeiten, im neuen Seim in neuem Glange ftrahlen gum Wohl von Sandel und Gewerbe, zu Rug und Frommen von Stadt und Begirk. Lanbrat Baitinger.

ie geplante Umitellung ber Ferniprocheinrichtungen auf Gelbstanschlußbetrieb und Die Ginrichtung von Landpostfrafilinien verurfachten auch fur bas Boftamt Ragold einen größeren Raumbebarf, bem das alte Boftgebäube nicht genilgen tonnte. Da ber bestehende Bau nicht in ausreichenden Dage erweiterungsfähig mar, entichlog fich bie Oberpostdirettion Stuttgart gur Erftellung eines Reubaus. Die Stadtverwaltung ftellte entgegentommenbermeife einen Teil ihres, burch prachtige alte Baume gegierten Stadtaders als Bauplat jur Berfügung. Das Grundftud liegt wohl am Rand ber Stadt, ermöglicht aber burch feine vorteilhafte Lage in ber Rabe bes Bahnhofs einen raichen und reibungslosen Bertehr und eine wirticaftliche Betriebsführung.

Der Reubau enthält im Erdgeschoft den Pojtbetrieberaum und bie Schalteranlage, jowie das Zimmer des Amtsvorftandes, im Obergeichoft die Kangleien des Boftamts und die Wohnung bes Amtsporftands, im Dachftod einige Reben räume und eine Hauswartwohnung. In dem gegen ben Stadtader ju frei liegenden Untergeschoft find Die Raume für ben Telegraphenbau und für bas Gelbftanichlugamt, augerbem ein Robienraum und Die Sammelheigungsanlage, Darunter befindet fich ein zweites Untergeichoft mit Rebenräumen, Gin Teil bes Untergeichoffes gegen ben Stadtader bin ift auch als Wagenhalle ausgebaut worben.

Die Boftbefucher treten von ber Bahnhofftrage aus über eine breite Treppe burch ein mit plaftiichem Schmud versebenes Portal in ben Windfang, ber mit Rlinfern verfleibet ift. Er enthalt ben Abholichrant, zwei Ferniprechzellen und ben Spatichalter, Auf ber rechten Geite bes Windfangs liegt bas Borftandegimmer, linte bie Schalterhalle, Gie enthalt brei geräumige, offene Schalter, fowie Schreib- und Sitgelegenheit. Dahinter liegt ber Betrieberaum, Auf dem Borplag vor dem Gebaude find für die Sahrgafte ber Rraftpoftlinien Siggelegenheiten geichaffen worben.

Mit ben Bauarbeiten wurde begonnen im Juli 1931, bis jum Dezember 1931 mar bas Gebaube unter Dach. In der 3mifchenzeit find auch Die Ausbauarbeiten vollends fertiggeftellt morben, fo bag bie Raume vom Boftamt bezogen werben fonnen. Die Augenmauern bes Gebaubes find in Badftein aufgeführt worben, Die Stodwertsbeden maffiv in Gifenbeton mit eifernem Tragergeruft, Dachituhl und Rehlgebalf in landesüblicher Beife in Solg.

Der Bauentwurf fammt von Boftbaurat Lug bei ber Oberpostbirettion Stuttgart. Die örtliche Bauleitung lag in den Sanden von Regierungsbaumeifter Durr, ber bei ber Ausführung burch ben Baumeifter Wild unterftugt murbe,

### Zur Inbeiviebnahme des neuen Postgebändes

Rach fast 1 % jahriger Baugeit wird heute bas neue Postgebaude in ber Bahnhofftrage feiner Be-ftimmung übergeben. Dem Buniche bes Gesellichafters, diefes im allgemeinen recht feltene Ereignis auch vom Standpuntt ber Stadt aus gu würdigen, tomme ich gerne nach. Während die Boit früher in Miete im Pojthotel und im Meggermeister Klumpp'ichen Saufe war, hat fie 1898 ihr neuerbautes eigenes Beim in ber Leonhardt-ftrage bezogen. Die Entwidlung vor bem Kriege war aber jo groß, daß icon 1913 eine Erweiterung des Gebäudes auf dem Anodel'ichen Garten notwendig wurde. Mit ber weiteren Steigerung bes Bertehrs nach bem Kriege und bem burch bie Fortidritte ber Technit notwendig geworbenen Ausbau des Landtraftbienites und des Gelbitanichlußamtes erwies fich bas erweiterte Boftamt wiederum gu flein und bie Boftverwaltung plante entweder einen Stodaufbau ober einen Reubau. memberat war idon 1913 aut dem Stands puntt, die Erweiterung bes Boftgebaubes gegen die Babnhofftrage durch die Erwerbung bes bamals tauflichen Buob'ichen Saufes (beute Raufmann Gren) bei ber Oberpoftbireftion gu betreiben, hatte aber feinen Erfolg. Umsomehr mußte er jest die Gelegenheit wahrnehmen, Die Bofthausfrage einer endgültigen Lojung mit ber Boft: verwaltung entgegenguführen. Dem Buniche ber Dberpoftbireftion, wegen ber Bahnhofsnahe einen Bauplag vom Stadtader an ber Bahnhofftrage sur Berfügung ju ftellen, ift ber Gemeinberat nach ernfter Ueberlegung einstimmig nachgesommen, wenn er auch im Interesse ber Bevolferung eine gentralere Lage ber Bojt inmitten ber Stadt gemunicht und ben Stadtader als Geft- und Biebmartiplag ungeschmälert erhalten gewußt hatte. Der Entichlug des Gemeinderats wurde aber erleichtert einerseits durch die Tatfache, dan infolge der Birtichaftsfrije Die Bautatigfeit hier völlig jum Stillftand fam und ein Bofthausneubau für Sandwerfer, Geschäftsleute und Arbeiter fehr willfommen war und andererfeits an Stelle bes Stadt-aders infolge ber Ragold- und Balbachforreftion für die größeren Feste und Beranftaltungen im Rieb am Buge bes Schlofberge größere neue of-fentliche Blage augenicheinlich entgegenreiften. Daß aber auch für frühere Geichlechter ber Stadt-ader fein "noli me tangere" war, beweift bie Tatfache, bag in ben gwangiger Jahren bes porigen Jahrhunderts vom Gemeinderat ber Stadtader als Bauplag fur bas Rameralamt Reutin in Wildberg (bas ja inzwischen nach Herrenberg fam) dem Staate angeboten murbe.

Go ift unter unferen Augen ber ftattliche Bau bes neuen Poftamts in biefem Jahre berangemachien, Der Bau ift eine Bereicherung ber Stadt und fügt fich in bas Städtebild gerade hier gegenüber bem monumentalen Geminarbau porteil-

Mit dem Buniche einer gludlichen Bufunft für bas Boftgebaube, für alle, die hier ein- und ausgeben, und mit bem fehnlichften Bunfche, bag nach biefer verheerenden Birtichaftonot Sandel und Berfehr einer neuen Blutegeit entgegengeben mogen, verbinde ich namens bes Gemeinderats den Dant an die Oberpostdireftion und bas biefige Boltamt für beren Gurforge und Forderung des Postwesens in Ragold von alters her. Ein tragijdes Geichid hat es gewollt, bag gerade ber Mann, ber ben Boftbausneubau besonbers gefordert hat und bem Diefer Bau viel Mibe und Arbeit brachte, infolge ichwerer Erfranfung nicht bei ber Eröffnung fein tann. Bir verfichern ben verehrten Serrn Oberpoftmeifter Sartmann unferer innigen Anteilnahme und wünichen ihm von Bergen balbige Biedergenefung, bamit er bie Fruchte feiner Arbeit im neuen Beim noch lange Bürgermeifter Maier. genießen fann.

### Jur Gröffnung bes neuen Poffamis

Die Aufnahme bes Boitbetriebs im neuen Bofthaus bildet nicht allein für die Beamten und die Boftverwaltung ein Ereignis, fondern auch für die gefamte Bevolferung und im besonderen fur bie Geichaftswelt,

Als die erften Gerüchte von der Abficht, ein neues Boftamt gu erftellen in Die Deffentlichfeit brangen, gab es gar mandes Für und Wiber für die Bauabfichten der Boftverwaltung.

In den Rreifen der Gewerbetreibenden hat man bie Notwendigfeit eines Reubaus erfannt und war fich flar barüber, bag ein moberner Reubau durchaus auch im Intereffe ber Poftbenützer nötig

Seute wird bas neue Boftgebaube bem öffents lichen Betrieb übergeben und mit berechtigter Freude erfüllt Sandwert und Gewerbe biefes Ereignis. Die Rotwendigfeit eines größeren Gebaudes ift boch Beweis bafür, bag auch bie ge-ichaftliche Entwidlung ber Stadt Ragolb Urfache für einen Reubau mar. Diefer Grund gibt befonders Beranlaffung, ber Berwaltung und Beamtenicaft jum Gingug in bas neue Gebäude Glud gu wünschen. Es ift zu bedauern, bag ber bewährte Amisvorftand, Berr Oberpoftmeifter 5 artmann, ber fich um bas neue Bofthaus besonders verdient gemacht hat, am heutigen Tage infolge Krantheit nicht felbit die Betriebsüber gabe vornehmen tann. Moge feine ericutterte Gefundheit recht bald wieder hergestellt fein, ift ber perfonliche Wunich für Gerr Oberpostmeifter hartmann jum Gingug ins neue Amt.

Sandwerf und Gewerbe ber Stadt Ragolb geben jum heutigen Jag ber Soffnung Ausbrud, daß die Inbetriebnahme bes neuen Boftamts einen Martitein im wirticaftlichen Bormartsitreben Ragolds bilben möge und munichen ber gesamten Beamtenichaft ein bergliches "Glud auf!

> hermann Rapp, Borftand bes Gewerbevereins Ragolb e. B.

# Beimatitadt

steht wieder einmal vor einem Ereignis. Diesmal allerdings dürsen wir uns mit einem freudigen Ereignis beschäftigen.
Im Stadtacker ist langsam aber sicher ein neues Postgebäude entitanden. Die meisten Einwohner haben sich schon gang an das schmucke neue Gedände gewöhnt. Jur Ehre des Baumeisters sei es gesagt, daß das Wert gelungen ist. Was würden wir Nagelber auch tun, und welche Gesühle müsten wir detommen, wenn man uns in unser altehrwürdiges Städtichen einen "modernen Bau" gestellt hätte. Ich denke hier an einen moders nen Betontlog mit ebenem Dach usw. Gott sei Dank, es gibt trok großer Berwirrung in der heutigen Zeit, immer noch Leute trog großer Bermirrung in der heutigen Zeit, immer noch Leute mit gefundem Weift

Muß man lich aber beim Anblid dieses schönen Postamts nicht unwillfurlich die Frage vorlegen; War es in der heutigen Zeit notwendig und verantwortlich, ein neues Postamt zu bauen? Bei Beantwortung dieser Frage muß man sich erst einmal darüber klar sein, daß wir seit 1919 eine Reich op ost haben. Durch

Die Ummaljung im Jahre 1918 murbe auch unfere Burtt, Boft ! (wie die Württ. Gifenbahnen und anderes mehr) gentra-

In den letzten 14 Jahren wurde nun im deutschen Reichsgebiet durch die Reichspost viel Keues geschäffen und viel Reues gebaut, Gerade das tieine Württemberg hat zu den Reudauten im ganzen Reich viel beigesteuert, weil Württemberg verhältnismäsig große Uederschülse der Bost hatte.

Wenn also ichon gedaut wird, so hat Württemberg mit in erster Linie ein Anrecht auf Berlickstängung. Aus diesem Grundlich von Leiten der Tehtensenden aus die ein Krunden

be blieb auch von feiten ber Stadtgemeinde, als auch von feiten ber Burtt. Staatsregierung, nichts unverfucht, um gu erreichen daß auch in Bürttemberg nicht mehr zeitgemäße Boftamter burch neue erfeit merben. Schon beshalb, weil durch den Boftneubau

Sandwert und Gewerbe Auftrage bekommen haben, hatte die Stadtgemeinde großes Interesse an dem Bau.
Da wir jest auch bald SA.Amt bekommen und die Einrichtung des Selbst-Anschlusses im alten Postgebäude bedeutende Kosten verursacht hätte, wenn dort die Unterbringung überhaupt möglich gewesen wäre, ist der neue Bau auch in dieser Sinsicht

Viele wird es natürlich auch geben, welche mit Recht fagen, daß fie es weit eher begrüßt hätten, wenn die unzeitgemäß hoben Telefongebuhren gefentt morben maren, anftatt ein neues Boitamt zu bauen. Auch ich bin ber Anficht, bag es "zur Anturbe-lung" ber Wirtichaft unbedingt notwendig ift, die Telefongebuhren mefentlich gu fenten. Bedoch murbe in biefer Sinficht icon viel unternommen, leiber aber fand man in Berlin (betimmt jum Schaden ber Reichspoft) immer taube Ohren.

stimmt zum Schaben der Reichspost) immer taube Ohren.
Möchte sein, daß manche sich nur mit Widerwillen an den
für Kagold etwas weiten Weg zum Postamt gewöhnen. Die Keichspost legt aber Wert darauf, mit dem Postamt möglicht in Bahnhosnähe zu sein. Konfurrenz hat die Post leine, der Blah des neuen Bostamts ist ideal, und so muß man sich eben mit den "weiten" Weg zum Postamt absinden. Aber wolsen die Hossung begen und den Wunsch ausspre-chen, daß in diesem neuen Gedäude, sowohl durch den Draht als auch durch die Eisenbahn, sur unsere Stadt und sur unseren Sezirf mehr jreudige als trübe Nachrichten eingehen, zum Sezen der ganzen Bevölkerung.

Gegen ber gangen Bevölferung, Moge die Beit balb tommen, wo es unserem geliebten beutichen Baterlande wieder beffer geht, bamit auch in Stadt und Begirt Sandel und Wanbel einen Auftried erleben tann, bag jedermann wieder Arbeit und Brot hat. Wird dann durch die aufblübende Wirtschaft der Verkehr auf dem Postamt so groß, daß es notwendig ist, einen Erweiterungsbau an das neue Bost-amt zu schafsen, dann erst fann die Freude ganz ungetrübt sein. Philipp Bägner, M. d. L.

杨

gru Pri

geti dar

ba

mid nid fdyl

und Die füh Len

### Am Postneubau beschäftigte Firmen und Handwerksmeister

## C. Waker

INH.: CHR. GÜNTHER, NAGOLD, Fernruf 107

Kupferschmiede Sanitäre Anlagen

### Ausführung

der gesamten Kalt- und Warmwasserleitungen, der sanitären, sowie Badeanlage und den Klosettwasserspülungen

# Guß-u.Eisenlieferung

Baubeschläge Baubedarf Herde

# BERG & SCHMID

DAS FACHGESCHÄFT FÜR BAUBEDARF

### Erwin Hespeler

MALERMEI STER

NAGOLD

### **Gottlieb Stradinger**

MECH. BAU- UND MOBELSCHREINEREI

NAGOLD

Zellerstrasse 17

Wolfbergstrasse

Ausgeführte Gipserarbeiten am Postneubau:

Aussenputz

Treppenhaus, Vorplätze: Diara Hartgipsputs Terranova-Edelput Verlegen von Diara-Estrichböden

GOTTLOB RÄHLE

SCHLOSSERMEISTER

NAGOLD

Ausführung von Bauschlosserarbeiten jed. Art eiserne Gitter, Geländer, Hoftore, Eisenbau- und Anschlagarbeiten

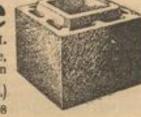
NEUESTRASSE

#### liefert sämtliche Druckarbeiten für Industrie, BUCHDRUCKEREI Gewerbe, Privat und Behörden G.W. ZAISER rasch NAGOLD preiswert gut

### Lieferung der Schell-Kamine

voll- und doppelwandig, in jeder Lichtweite, bewährt für alle Heiz- und Lüftungsanlagen Betonwerk Schell S: 11: Ludwigsburg (Wirth.)

Schönbein-trasse 31



### Otto Harr

Sattler- und Tapeziergeschäft

Nagold

Vorstadt

### **Johannes Theurer**

Schmiedmeister

Nagold

### M. Waidelich

Schreinermeister

Nagold

Calwerstraße 31

# EUGEN HAFNER

Gipsermeister Nagold - Fernruf 151

Ausführung sämtlicher Gipserarbeiten

Spez.: Terranova-Edelputz sowie Verlegen von Estrichböden

Mitglied des Landesverbandes der Gipser- und Stukkateurmeister Württembergs e.V.

# ARTIN HOCH

MÖBELFABRIK

NAGOLD